Stadt Karlsruhe
Umwelt- und Arbeitsschutz

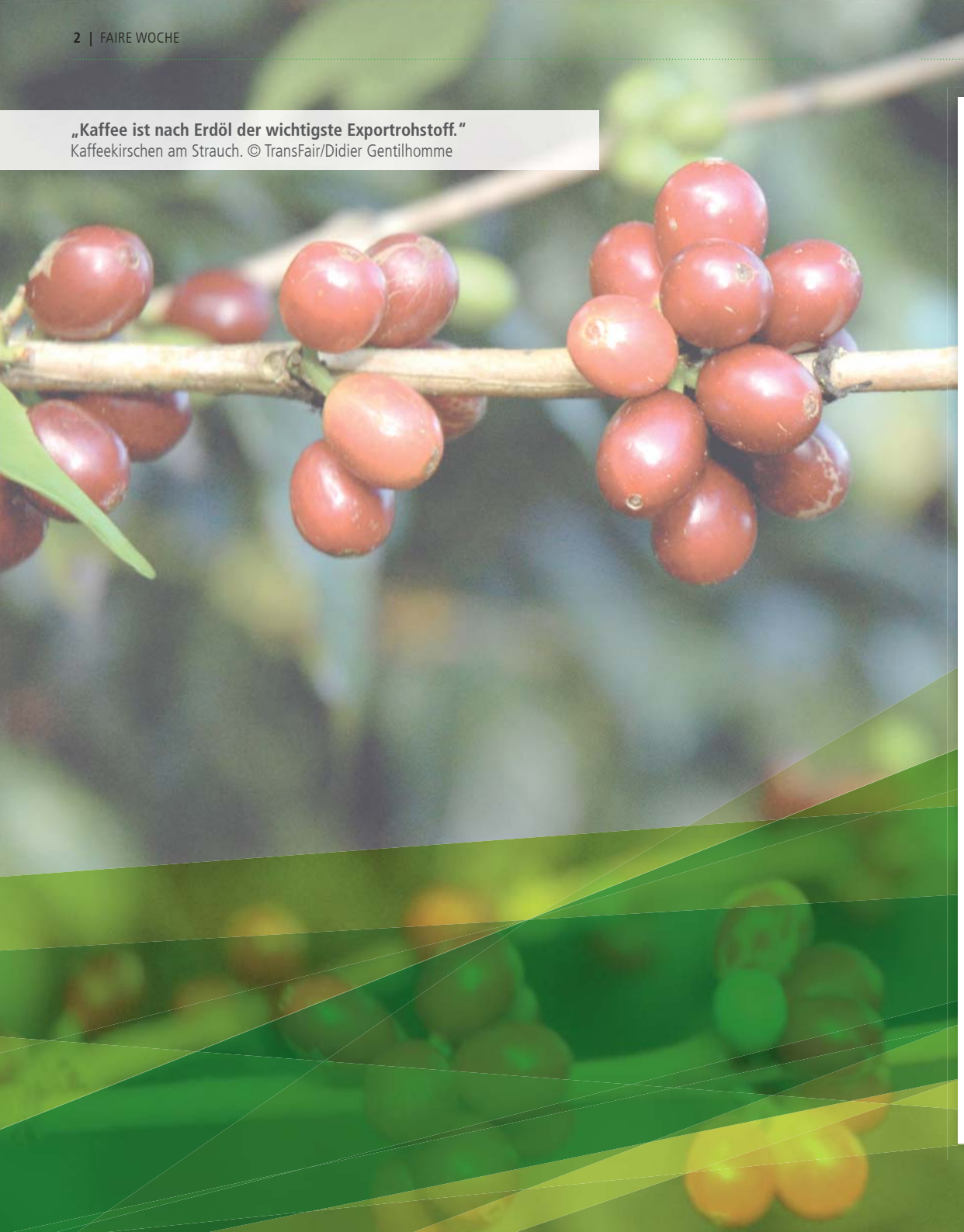
FAIRE WOCHE
15. BIS 29. SEPTEMBER 2017
FAIRER HANDEL WIRKT

Aktionszeitraum in Karlsruhe
September | Oktober 2017

FAIREWOCHE
www.fairewoche.de

weltladen karlsruhe

Karlsruhe



„Kaffee ist nach Erdöl der wichtigste Exportrohstoff."
Kaffeekirschen am Strauch. © TransFair/Didier Gentilhomme

VORWORT

„Fairer Handel schafft Perspektiven"

Während wir uns in Deutschland verlässlicher Strukturen in der Gesellschaft meist sicher sein können, leiden unzählige Menschen im „Globalen Süden" nach wie vor an extremer Armut und Hunger, fehlender Gesundheitsversorgung, mangelnden Bildungsangeboten sowie menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Mit der Unterstützung des Fairen Handels können wir dazu beitragen, diesen Menschen eine Perspektive zu geben. Faire und respektvolle Handelsbeziehungen, Stärkung der eigenen Kompetenzen und der Gleichberechtigung sowie Umweltschutz sind nur einige Schlagworte des Fairtrade-Systems.

Das Engagement für ein gerechtes Zusammenleben in der Einen Welt hat in Karlsruhe eine lange Tradition. Dennoch werden laufend neue Impulse gesetzt. In diesem Jahr steht die partnerschaftliche Beziehung zwischen Baden-Württemberg und Burundi im Fokus. In den 80er Jahren wurden auf politischer Ebene Verbindungen aufgenommen und verschiedene Vorhaben zur Entwicklung des ostafrikanischen Landes umgesetzt – schon lange davor bestanden Verbindungen innerhalb kirchlicher und privater Kreise und Organisationen.

Ganz besonders möchte ich Sie daher dazu einladen, vom 15. bis zum 29. September die Wanderausstellung „Amahoro Burundi" im Foyer des Rathauses am Marktplatz zu besuchen. Sie gibt Einblicke in verschiedene Facetten des ostafrikanischen Landes und veranschaulicht die Früchte der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Burundi und Baden-Württemberg sowie die vielseitige burundische Kultur. Im Rahmen der Fairen Woche und der Ausstellungseröffnung wird der Karlsruher Fächer-Kaffee eingeführt. Mit diesem fairen Produkt, in Kooperation der Aktion Partnerschaft Dritte Welt e.V. mit einem überregionalen Fairhandels-Importeur für Karlsruhe konzipiert und eingeführt, wird der Faire Handel weiter vorangebracht und gleichzeitig ein Anliegen der neuen Globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) auf lokaler Ebene umgesetzt.

Auf bewährte Weise beteiligen sich außerdem zahlreiche Gruppen, Institutionen und ehrenamtliche Initiativen, die schon seit Jahrzenten in der Eine Welt Arbeit aktiv sind, gemeinsam mit der Stadt Karlsruhe in diesem Jahr bereits zum neunten Mal an der bundesweiten Fairen Woche. Mit besonderem Einsatz ist es wieder gelungen, für Sie ein vielfältiges, buntes und informatives Programm zusammenzustellen.

Freuen Sie sich mit mir auf viele abwechslungsreiche Veranstaltungen im September und Oktober und seien Sie gespannt auf die Vielfalt, die uns der Faire Handel bietet. Allen Akteuren danke ich herzlich für ihr Engagement!

Klaus Stapf
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

Fairer Handel – Eine kurze Einführung 6

Burundi – Infos zum Land und zur aktuellen Lage 9

Der Ursprung unseres Fächerkaffees: Die Kleinbauerngenossenschaft „Mboneramiryango" in Burundi 11

„Fächerkaffee" – ein fairer Kaffee für Karlsruhe 14

Karlsruhe kickt jetzt Fair 16

Kampagne Fair Trade Towns 18

Lokale Agenda 21 Karlsruhe in der einen Welt 20

„Fair"-anstaltungsüberblick 2017 22

„Fair"-anstaltungen 2017 24

Gastronomieliste 49

Faire Textilien 51

HERZLICH WILLKOMMEN BEI DEN NEUNTEN FAIREN WOCHEN IN KARLSRUHE!

Auch dieses Jahr wieder werden in Karlsruhe im September und Oktober Informationsveranstaltungen, Workshops, Stadtführungen, Probieraktionen, Gottesdienste, Ausstellungen und vieles mehr die faire Vielfalt und die Eine-Welt-Arbeit in unserer Stadt widerspiegeln. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr viele neue Akteure dabei sind, die das Programm bereichern und noch vielfältiger machen! Besonders hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auf den Badischen Kunstverein, der eine Ausstellung mit Werken von Lubaina Himid zeigt, und auf den Verein Latinka mit Ehrenamtlichen aus Lateinamerika, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Unterstützungsarbeit für ihre Heimatländer zu leisten.

Unser Programmheft gibt Ihnen umfassende Informationen über alle Aktionen und Veranstaltungen und deren Organisatoren und führt immer auch die Internetlinks auf, falls Sie es noch genauer wissen wollen. Darüber hinaus enthält es Übersichten über Karlsruher Cafés, Kantinen und Restaurants, die faire Produkte anbieten und über Läden mit besonders empfehlenswertem Textilsortiment. Außerdem gibt es Hintergrundinformationen über den Fairen Handel und über Eine-Welt-Aktivitäten in Karlsruhe. So ist es auch über die Faire Woche hinaus ein interessanter Begleiter.

Besonderes Highlight dieses Jahr sind die Ausstellung „ Amahoro Burundi" im Rathaus und natürlich ganz besonders die Einführung des neuen fairen Karlsruher Stadtkaffees aus Burundi über die wir uns besonders freuen!

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Durchblättern dieses Heftes. Kommen Sie gerne bei unseren Veranstaltungen vorbei!

Ihr Faire-Woche-Organisationsteam Karlsruhe

Auf dem Weg zur Arbeit © dwp eG

FAIRER HANDEL – EINE KURZE EINFÜHRUNG

Gerechte Preise für ihre Produkte, das garantiert der Faire Handel Kleinproduzentinnen und -produzenten sowie Arbeitnehmerinnen und -nehmern vor allem in den Ländern des globalen Südens. Fairer Handel umfasst dabei landwirtschaftliche Erzeugnisse ebenso wie Produkte des traditionellen Handwerks. In den letzten Jahren weitet er sich zunehmend auf neue Bereiche wie beispielsweise Textilien und die Gastronomie aus. Auch Gold und Handys gibt es mittlerweile fair gehandelt!

Die Idee dahinter: Produzentinnen und Produzenten in armen Ländern sollten gerecht für ihre Arbeit entlohnt werden. Dann können sie dem Teufelskreis der Armut entfliehen und selbst für sich und ihre Familien sorgen. Dazu gehören immer auch Investitionen in die Infrastruktur. So verbessern sich nachhaltig die Lebensperspektiven der Gemeinschaften.

Aber der Faire Handel bleibt nicht nur bei einer besseren Bezahlung und besseren Perspektiven für die Betroffenen stehen. Denn vor allem ist der Faire Handel auch ein Beispiel und ein Vorbild für nachhaltigen, das heißt sozialen, umweltverträglichen und wirtschaftlich sinnvollen Handel. Daher gehören zum Fairen Handel auch immer die Bildungs- und die Lobbyarbeit für gerechtere und nachhaltigere Bedingungen im globalen Handel dazu. Und deshalb ist der Faire Handel auch ein gelebtes Beispiel für eine Wirtschaft, die den Menschen dient und wie sie hochaktuell in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen gefordert wird! Besonders folgende Ziele der Agenda 2030, welche die globalen Entwicklungsziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bis 2030 definiert, werden vom Fairen Handel vorbildhaft umgesetzt:

Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ziel 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.

Ziel 8: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.

Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.

www.bmz.de/17ziele

Die 10 Standards des Fairen Handels

Diese Kriterien wurden von der Weltfairhandels-Organisation (WFTO) entwickelt.

Chancen für benachteiligte Produzenten
Der Faire Handel steht für eine nachhaltige Entwicklung und schafft neue Absatzmärkte für wirtschaftlich benachteiligte Kleinproduzenten.

Transparenz und Verantwortlichkeit
Der Faire Handel steht für transparente Handelsbeziehungen, die auf Fairness und Respekt beruhen.

Handelspraktiken
Fairhandels-Organisationen streben keine Gewinnmaximierung an und bauen auf langfristige Handelsbeziehungen, die auf Vertrauen und Solidarität beruhen.

Zahlung eines fairen Preises
Die Preise werden im Fairen Handel im gleichberechtigten Dialog zwischen den Handelspartnern festgelegt.

Keine ausbeuterische Kinderarbeit und Zwangsarbeit
Der Faire Handel lehnt jegliche Form ausbeuterischer Kinder- und Zwangsarbeit ab.

Diskriminierungsverbot und Vereinigungsfreiheit
Im Fairen Handel darf niemand aufgrund seines Geschlechts, seiner Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung oder Krankheit benachteiligt werden.

Bessere Arbeitsbedingungen
Der Faire Handel steht für sichere und nicht gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen.

Förderung der Fähigkeiten und Weiterbildung
Der Faire Handel fördert vor allem kleine Produzenten und hilft ihnen, ihre Kompetenzen zu stärken.

Öffentlichkeitsarbeit
Die Organisationen des Fairen Handels setzen sich öffentlich für einen gerechten Welthandel ein und klären über die Ziele des Fairen Handels auf.

Umweltschutz
Der Faire Handel setzt sich für umweltfreundliche Anbaumethoden und Produktionsbedingungen ein.

Die Liste zeigt auf dieser Seite die wichtigsten Kriterien des Fairen Handels. Auf der Rückseite finden Sie die Siegel und Logos, die Ihnen helfen, fair einzukaufen!

Behalten Sie den Überblick! Ausschneiden und in den Geldbeutel legen.

© El Puente GmbH.

WIE KANN ICH FAIR GEHANDELTE WAREN ERKENNEN?

Fair gehandelte Waren gibt es zuallererst natürlich in Weltläden! Sie werden von den anerkannten Importeuren des Fairen Handels vertrieben und sind an den entsprechenden Logos zu erkennen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Produktsiegeln, die fair gehandelte Waren erkennbar und somit den Verkauf dieser Produkte auch außerhalb von Weltläden möglich machen. Diese Label und Siegel helfen Ihnen, liebe Verbraucherinnen und Verbraucher, besser zu erkennen, wann es sich um kontrolliert fair gehandelte Waren handelt! Wir stellen hier die Siegel und Logos vor, die wir ohne Einschränkung empfehlen können. Dabei ist dieses Jahr ein Logo neu dazugekommen: Das Logo „Hand in Hand" von Rapunzel, welches kürzlich im Label-Labyrinth der Christlichen Initiative Romero (Münster 2017) eine sehr gute Bewertung bekommen hat. Nicht uneingeschränkt empfehlen können wir die sehr verbreiteten Siegel von Utz Certified und Rainforest Alliance. Beide Siegel werden von Stiftung Warentest wegen geringer Ansprüche (UTZ Ceritfied) und weniger anspruchsvollen Kriterien (Rainforest Alliance) nur mit einer mittleren Aussagekraft gewertet. Auch ist der Pflichtanteil der zertifizierten Ware in Monoprodukten wie Kaffee sehr gering (30 Prozent).

Quelle: Stiftung Warentest, Mai 2016

DAS SIND DIE LOGOS DER WICHTIGSTEN FAIR HANDELS IMPORTEURE

DIESE FAIREN PRODUKTSIEGEL UND LOGOS SOLLTEN SIE KENNEN

UND DIESE SIEGEL HELFEN BEIM FAIREN TEXTILEINKAUF WEITER

Internet-Tipp
Weitere Informationen zum Siegeldschungel gibt es unter:

www.label-online.de
www.siegelklarheit.de

BURUNDI – INFOS ZUM LAND UND ZUR AKTUELLEN LAGE

Burundi: Die Republik Burundi in Ostafrika gehört zu den kleinsten Ländern Afrikas – und gilt seit 2015 als das ärmste Land der Welt mit einem jährlichen Pro-Kopf-Einkommen von 315 US-Dollar. Auf dem aktuellen „Welthunger-Index" liegt Burundi an letzter Stelle. Der über zehn Jahre währende Bürgerkrieg hat zum wirtschaftlichen Niedergang geführt. Die Infrastruktur ist vielerorts zerstört, so wie die Hoffnung der meisten Menschen.

59 Prozent der Burunder leben unter der Armutsgrenze. Anders als das Nachbarland Ruanda erhält Burundi derzeit kaum internationale Hilfe, obwohl es nach einem ähnlichen Schicksal unter demselben Problem leidet: Hunger, Folgen der Gewalt, Flucht und Vertreibung (Flüchtlinge, Kindersoldaten und Kriegswaisen), armutsbedingte Krankheiten wie zum Beispiel Tuberkulose sowie in zunehmendem Maße HIV/AIDS.

© Burundikids

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Die erneute politische Krise in Burundi hat sich seit April 2015 weiter verschärft. Auslöser war das Bestreben von Präsident Pierre Nkurunziza, sich trotz einer gesetzlichen Begrenzung auf zwei Amtszeiten ein weiteres Mandat zu sichern. Daraufhin kam es zu Protesten in vielen Landesteilen, vor allem in der Hauptstadt Bujumbura, die seitens der Polizei immer brutaler unterdrückt wurden. Es kam zu einer Radikalisierung aller Seiten und seither kommt es immer wieder zu Gewalttaten in Form von Anschlägen mit Granaten und Attacken auf Sicherheitskräfte einerseits und Verschleppungen, Folter und Verhaftungen andererseits. Menschenrechtlern zufolge wurden mehrere hundert Regierungsgegner von Sicherheitskräften getötet, mehrere Tausend wurden getötet oder werden noch vermisst. Laut eines aktuellen Berichts der UN-Menschenrechtskommission sind Folter, Verschwindenlassen und sexuelle Gewalt vor allem gegen Oppositionelle und JournalistInnen an der Tagesordnung. Die Parteijugend der Präsidialpartei wird als Miliz eingestuft. Mehr als 400.000 Menschen sind seit Krisenbeginn aus Angst vor einer weiteren Eskalation oder aufgrund von Repressalien in Nachbarländer geflohen. Das burundische Flüchtlingslager in Tansania ist zum drittgrößten der Welt angewachsen, ohne dass die internationale Gemeinschaft große Notiz davon nimmt. Die Hälfte der Flüchtlinge sind Kinder. Dabei sind die Bedarfe in den Lagern laut Flüchtlingshilfswerk UNHCR nur unzureichend gedeckt. Vertreterinnen und Vetreter von Regierungen, Zivilgesellschaften und Unterstützerinnen und Unterstützer aus anderen Ländern und internationaler Organisationen ringen um eine baldige Lösung in diesem zunehmend gewalttätigen Konflikt. Das UNHCR rechnet derweil damit, dass bis Jahresende die Flüchtlingszahl aus Burundi auf 500.000 Menschen steigt. Im Land selbst ist der Konflikt augenscheinlich kaum wahrzunehmen. Die wirtschaftlichen Folgen für die Bevölkerung sind jedoch deutlich spürbar.

© Burundikids

DER URSPRUNG UNSERES FÄCHERKAFFEES: DIE KLEINBAUERNGENOSSENSCHAFT „MBONERAMIRYANGO“ IN BURUNDI

Mélance Hakizimana
Kaffeebauer und Präsident der Kooperative Mboneramiryango
© dwp eG_Mélance Hakizimana

700 Mitglieder gehören zu der Kleinbauern-genossenschaft „Mboneramiryango“ im Zentrum von Burundi. Im Durchschnitt bewirtschaften die beteiligten Familien nur etwa 1/3 Hektar mit Kaffeepflanzen. Daneben werden Gemüse und weitere Kulturen zur Eigenversorgung angebaut.

Erst vor wenigen Jahren haben sich die Kleinbauernfamilien nahe der Stadt Gitega zusammengeschlossen, um gemeinsam eine eigene Nassverarbeitungsanlage für Kaffee aufzubauen. Diese technische Voraussetzung, sowie eine unabhängige Fair Trade Zertifizierung waren wichtige Bausteine für die Erstverarbeitung ihrer Kaffeekirschen und die damit verbundene Chance auf Eigenvermarktung des Kaffees im Fairen Handel.

Lange Zeit war der Kaffeehandel in Burundi rein staatlich gelenkt. Erst seit wenigen Jahren bietet sich für Genossenschaften die Chance, ihren eigenen Kaffee zu vermarkten.

Exportiert wird dieser Kaffee durch den einzigen burundischen Kaffeegenossenschaftsverband COCOCA, dem neben „Mboneramiryango“ 25 weitere Genossenschaften angehören. Der Kaffeegenossenschaftsverband COCOCA ist wichtig, um Mitglieder wie „Mboneramiryango“ bei der Vermarktung und dem Export unterstützen zu können. Und er unterstützt die Kleinbauernkooperative bei ihrer Arbeit mit dem Fairen Handel: „Ich freue mich für Mboneramiryango, dass sie die Chance auf eine langfristige und faire Partnerschaft mit dwp und deren Kaffeekunden erhält.“ So Ernest Ndumuraro, Geschäftsführer von COCOCA , Burundi.

Momentan ist der fair gehandelte Kaffee aus Burundi noch nicht bio-zertifiziert. „Mboneramiryango“ wird jedoch durch den deutschen Bio-Anbauverband Naturland e.V. in einem Pilotprojekt unterstützt und im ökologischen Landbau von Kaffee geschult. Weitere Genossenschaften sollen diesem Beispiel folgen.

VORTEILE FÜR DIE KAFFEEGENOSSENSCHAFT „MBONERAMIRYANGO"

Die dwp eG Fairhandelsgenossenschaft unterstützt die Bemühungen der Kaffeebauern von „Mboneramiryango" durch Beratung, Import und Vertrieb ihres besonders hochwertigen Kaffees.

Die Kleinbauernfamilien von „Mboneramiryango" profitieren vom Fairen Handel mit der dwp eG durch:

- Zahlung höherer, fairer Mindestpreise – unabhängig von schwankenden Weltmarktpreisen
- Zahlung von Aufschlägen für Sozialaufgaben der Genossenschaft und deren Struktur
- Zahlung von Aufschlägen für die Sicherung der hohen Kaffeequalität
- Vorfinanzierung: 50 Prozent bei Auftragsvergabe und 50 Prozent nach Erhalt des Rohkaffees
- langfristige, partnerschaftliche und transparente Zusammenarbeit
- bestmögliche Nutzung und Wertschöpfung kleinster Kaffeeflächen (Quelle: dwp eG, Ravensburg)

Baden Württemberg und Burundi: Zwischen Baden-Württemberg und Burundi besteht seit den 1980er Jahren eine gewachsene Partnerschaft. 2014 wurde die Partnerschaft offiziell mit einer Konvention beschlossen, unterschrieben durch Ministerpräsident Winfried Kretschmann und dem damaligen burundischen Außenminister Laurent Kavakure. Neben den freundschaftlichen politischen Verbindungen gibt es eine vielfältige Zusammenarbeit und Projekte von Kommunen, Schulen, Vereinen, Initiativen und Kirchen. Angestoßen durch den Entwicklungspolitischen Dialog ist die Landesregierung dabei, die Partnerschaft auf zivilgesellschaftlicher Ebene zu Burundi auszubauen und zu vertiefen.

© dwp eG Ravensburg

beim Pflücken © dwp eG, Ravensburg

© Burundikids

Bohnen säubern © dwp eG, Ravensburg

„FÄCHERKAFFEE" – EIN FAIRER KAFFEE FÜR KARLSRUHE

Endlich auch in Karlsruhe: ein eigener fair gehandelter Agenda-Kaffee, der **„Karlsruher Fächerkaffee"**! Hergestellt aus den ausgezeichneten Kaffeebohnen der Kleinbauerngenossenschaft „Mboneramiryango" aus Burundi.

Für Karlsruhe geht damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Denn ein eigener fair gehandelter Agenda-Kaffee ist ein wunderbares Mittel, um auf die wichtigen Anliegen von Fairem Handel und nachhaltigem Leben und Wirtschaften in unserer Stadt aufmerksam zu machen. Gleichzeitig kann Karlsruhe dadurch benachteiligte Produzentinnen und Produzenten ganz konkret unterstützen und sich so für mehr Gerechtigkeit in der Welt einsetzen. Der Partnerschaftskaffee ist außerdem geeignet, den Blick dafür zu schärfen, dass nachhaltiges Handeln eine wichtige soziale Komponente beinhaltet, die unbedingt immer auch weltweit zu denken ist.

Burundi, das ostafrikanische Land am Tanganjika-See mit seinen wunderschönen Hügeln, hat eine hohe Bevölkerungsdichte und ist auch in Folge eines langjährigen Bürgerkriegs eines der ärmsten Länder der Welt. Die meisten Menschen Burundis leben von der Landwirtschaft, aber Land ist knapp und chronischer Hunger weit verbreitet. Umso wichtiger ist es, kleinbäuerliche Kooperativen zu unterstützen und dadurch Perspektiven zu schaffen. Der Stadtkaffee wird von einer Kleinbauerngenossenschaft mitten in Burundi produziert und sichert damit Einkommen für mehrere hundert Familien.

Burundi wurde nicht zuletzt wegen der **offiziellen Länderpartnerschaft Baden-Württembergs** mit dem ostafrikanischen Land als Ursprungsland für den Kaffee ausgewählt. Darüber hinaus existieren bereits seit vielen Jahren viele aktive Anknüpfungspunkte zwischen Karlsruhe und Burundi, sowohl auf Seiten der Zivilbevölkerung, als auch wegen der geplanten Projektpartnerschaft der Stadt Karlsruhe mit einer Kommune in Burundi. Für die Zivilgesellschaft seien hier beispielhaft die vielen Aktivitäten des Vereins burundikids und seiner Unterstützergruppen und Partnerschulen in Karlsruhe genannt. Dass die Projektpartnerschaft der Stadt Karlsruhe zurzeit wegen der schwierigen politischen Verhältnisse im Land ausgesetzt ist, macht es umso wichtiger, die Zivilbevölkerung in Burundi zumindest mit dem neuen Karlsruher Stadtkaffee aktiv zu unterstützen. Auch das Netzwerk Eine Welt Karlsruhe unterstützt dieses Projekt und freut sich, dass es nun in Karlsruhe ein Produkt gibt, das die Idee des nachhaltigen sozialen Konsums auf ansprechende Art und Weise vermittelt.

Mit dem Karlsruher Stadtkaffee aus Burundi werden die Partnerschaft Baden-Württembergs und die geplante Projektpartnerschaft von Karlsruhe mit einer Kommune in dem ostafrikanischen Land sehr konkret. Der fair gehandelte Kaffee hat eine hervorragende Qualität. Mit seinem Genuss sichert man Einkommen für zahlreiche Familien, die sich in einer Kleinbauerngenossenschaft mitten in Burundi zusammengeschlossen haben.

Solche Initiativen sind gerade in Burundi, einem der ärmsten Länder der Welt, überlebenswichtig und ein Beitrag zur Bekämpfung von Hunger, Hoffnungslosigkeit und Armut.

Für die Erstauflage des Kaffees wurden eigens Zeichnungen mit Karlsruher Motiven angefertigt, die mit Aquarelltechnik farbig gestaltet sind. Diese zeigen den Karlsruher Schlossturm und die Pyramide über dem angedeuteten Fächergrundriss der Stadt. Die Gestaltung unterstreicht so die Bedeutung des Kaffees für die Stadt und schlägt den Bogen von Burundi nach Karlsruhe.

Kaffeeetiketten des „Karlsruher Fächerkaffees"

KARLSRUHE KICKT JETZT FAIR

Extra zur Fairen Woche neu in Karlsruhe: Ein fair gehandelter Fußball für die Fairtrade-Stadt Karlsruhe

DARUM BRAUCHEN WIR FUSSBÄLLE AUS FAIREM HANDEL

„Fair Play" ist beim Sport und Fußball eine Grundregel. „Fair Pay" bei Herstellung und Kauf der (Fuß-)Bälle bisher nur in Ansätzen. Die meisten Näherinnen und Näher in Ländern wie Pakistan arbeiten unter schlechten Arbeitsbedingungen für einen Lohn, der ihnen und ihrer Familie keine sichere Existenz gewährleistet.

FAIRER HANDEL STELLT LÖHNE SICHER, VON DENEN DIE MENSCHEN AUCH LEBEN KÖNNEN

Hier setzt der faire Handel an. Das Fairtrade-Siegel stellt auch bei Bällen sicher, dass ein gerechter Lohn für die mühevolle Arbeit gezahlt wird und Arbeitsbedingungen und Löhne kontinuierlich verbessert werden. Darüber hinaus geht ein Teil des Produktionswertes in spezielle Fonds, die Projekte in den Produktionsländern finanzieren, um die Arbeits- und Lebensverhältnisse zu verbessern. Im pakistanischen Sialkot, einem Zentrum der Ballproduktion, waren dies beispielweise Busse, Trinkwassersysteme und Schulmaterialien für Kinder.

AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT KOMMT BEIM FAIREN HANDEL NICHT VOR

Zum Stichwort Kinder: Ganz wichtig ist es auch zu wissen, dass der Faire Handel ausbeuterische Kinderarbeit verbietet, die in Entwicklungsländern leider weit verbreitet ist. Ausbeuterisch heißt dabei, dass die Kinder kein angemessenes Entgelt für ihre Arbeit bekommen, unter überlangen Arbeitszeiten leiden, ihre Gesundheit bei der Arbeit ruinieren müssen und auch keine Möglichkeit haben, ihre langfristigen Perspektiven durch eine Schulbildung zu verbessern. Das alles gibt es beim Fairen Handel nicht!

GUTE QUALITÄT FÜR EINEN GUTEN PREIS

Fair gehandelte Fußbälle unterschieden sich in der Qualität übrigens nicht von anderen Bällen. Auch beim Preis ist kein so großer Unterschied feststellbar. Neben speziellen Bällen für Kinder und den Trainingsbetrieb gibt es inzwischen auch zertifizierte Wettbewerbsbälle nach dem „International Matchball Standard" des Fußballweltverbandes FIFA. Neben Fußbällen gibt es jetzt auch fair gehandelte Handbälle sowie Indoor- beziehungsweise Beach-Volleybälle.

VIELE KICKEN SCHON MIT FAIREN BÄLLEN

Viele Schulen setzen inzwischen solche fair gehandelten Bälle ein. Sie sind mit dem Aufhänger Fußball auch ein gutes Thema für den Unterricht. Im Weltladen ist neben den fair gehandelten Bällen speziell dafür eine Lerntasche ausleihbar, die Materialien, Unterrichtseinheiten und Medien zur Gestaltung entsprechender Schulstunden enthält.

Den Fairen Karlsruher Fußball finden Sie natürlich im Karlsruher Weltladen – kommen Sie einfach vorbei und überzeugen Sie sich von einem Produkt, mit dem nicht nur gut gespielt werden kann: Von der Produktion können die Menschen auch gut leben!

© BadBoyz

© BadBoyz

Ballspende vom Weltladen Ainring auf den Philippinen © BadBoyz

KAMPAGNE FAIR TRADE TOWNS

BESTÄTIGUNG FÜR DIE FAIRTRADE-STADT KARLSRUHE

Bereits zum dritten Mal hat Karlsruhe 2016 die Überprüfung des TRANSFAIR e. V. bestanden und alle erforderlichen Kriterien für den Erhalt des Titels FAIRTRADE-STADT erfüllt. Ein herzliches DANKESCHÖN der Stadt gilt all den Bürgerinnen und Bürgern für deren langjähriges Engagement in den lokalen Initiativen, Eine-Welt-Gruppen, Kirchengemeinden, Schulen und im Weltladen.

Für die Stadt bleibt die Auszeichnung auch in der dritten Runde Ansporn und Verpflichtung, das wertvolle Engagement der Bevölkerung kontinuierlich zu unterstützen, mit den Aktiven weiterzuentwickeln und durch eigene Aktivitäten zu begleiten.

Die Verantwortung zum Fairen Handel(n) nimmt die Stadtverwaltung auch für sich selbst sehr ernst. Mit dem „Sachstandbericht 2015 zur Berücksichtigung sozialer und nachhaltiger Kriterien in der städtischen Vergabepraxis", der 2016 veröffentlicht wurde, hat sie ihr eigenes Beschaffungswesen gründlich unter die Lupe genommen. Vieles wurde bereits erreicht auf dem Weg zum fairen und nachhaltigen Einkauf. Zu tun bleibt dennoch genug in diesem Verbesserungsprozess.

In welchem Maße der „lange Atem" in allen Fairtrade-Städten erforderlich ist, bestätigte auch ein Erfahrungsaustausch, zu dem sich Aktive aus den im Fairen Handel aktiven Kommunen aus ganz Deutschland im Herbst 2016 in Karlsruhe trafen und bei dem der Karlsruher Bericht großen Anklang fand. Daneben bot der Austausch allen Aktiven viel Ermutigung und kreative Anregungen. Welche Wirkung das Engagement von Kommunen für den Fairen Handel vor Ort entfalten kann, wurde anhand zahlreicher Beispiele aus den Kommunen deutlich.

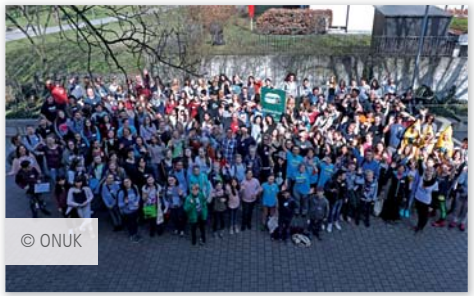
KARLSRUHES FAIRER NACHWUCHS

Das nachhaltige Engagement jeder Fairtrade-Stadt kann nur dann dauerhaft bestehen und weiter wachsen, wenn es auch den „Fairen Nachwuchs" gibt. Karlsruhe schätzt sich daher glücklich über das große Engagement seiner Schulen, die im Unterricht, aber auch in kreativen Projekten oft weit über den Lehrplan hinaus, aktiv werden für eine nachhaltige Bewusstseinsbildung ihrer Schülerinnen und Schüler. Auf vielfältige Weise lernen diese so positive Möglichkeiten kennen, um selbst für ein gerechteres Miteinander in der Welt aktiv zu werden.

Als erste Karlsruher Schule wurde das St. Dominikus-Gymnasium 2015 als FAIRTRADE-SCHULE ausgezeichnet. Im Frühjahr 2017 wurde der Schule dieser Titel nach erneuter Überprüfung aller Kriterien durch den TRANSFAIR e.V. für weitere zwei Jahre bestätigt.

© FTS-Dominikus_2017

Die Stadt selbst würdigt das besondere Engagement der Schulen mit dem seit 2014 jährlich vergebenen Karlsruher Nachhaltigkeitspreis „Grüne Pyramide". Neben klassischen Nachhaltigkeitsthemen wie Naturschutz, Klimaschutz und Gesundheit ist eine Seite der Pyramide dem Themenkomplex „Umwelt & Faire Welt" gewidmet. Preisträger des Jahres 2017 in dieser Kategorie ist das Schulzentrum Neureut.


© ONUK

Gegenseitige Bestätigung und jede Menge neuer Inspirationen konnten sich die im Bereich des Fairen Handels aktiven Karlsruher Schulen – und solche, die es noch werden wollen – bei der bundesweit ersten Fairtrade-Schülerakademie holen, die unter der Regie des TRANSFAIR e.V. im März 2017 in Karlsruhe stattfand. Über 150 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen aus ganz Baden-Württemberg kamen für einen Tag im Bürgerzentrum Südwerk zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen, sich in kreativen Workshops mit vielfältigen Inhalten und Methoden rund um die Themen des Fairen Handels zu beschäftigten und sich so als „Fairtrade-Botschafter" für ihr eigenes Lebensumfeld schulen zu lassen. Unter den Teilnehmenden waren auch vier Karlsruher Schulen vertreten.

Weitere Informationen zu den Themen von Fairtrade in Karlsruhe, Fairtrade-Stadt und nachhaltige Beschaffung der Stadt bietet: www.karlsruhe.de/fair

Allgemeine Informationen
www.fairtrade-towns.de

Schülerinnen, Schüler und Schulen, die sich an der Kampagne Fairtrade-Schools beteiligen möchten, finden Unterstützung und weitere Informationen unter www.sez.de und im Weltladen Karlsruhe.

Die neue Bewerbungsrunde für die „Grüne Pyramide" startet im Herbst 2017. Aktuelle Informationen bietet www.karlsruhe.de/gruenepyramide

LOKALE AGENDA 21 KARLSRUHE IN DER EINEN WELT

DER KONSUMFÜHRER GRÜNER MARKTPLATZ UND DIE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Ende 2015 verabschiedete Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) bietet neue Chancen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Die Ziele umfassen Themen wie Klimaschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Wirtschaften, Konsum oder auch globale Partnerschaften. Ziel 12 fordert dazu auf, für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu sorgen.

Um die vielfältigen Möglichkeiten für nachhaltigen Konsum weiter bekannt und für die Konsumentinnen und Konsumenten leichter erreichbar zu machen, informiert der Agenda 21 Karlsruhe e.V. gemeinsam mit der Stadt Karlsruhe und lokalen Initiativen mit dem nachhaltigen Konsumführer „Grüner Marktplatz" in alltagstauglicher Form über attraktive Angebote des Fairen Handels. Bereits 1998 ins Leben gerufen, ist der „Grüne Marktplatz" seit Anfang 2014 als Online- und Mobilversion auf der Internetseite www.gruenermarktplatz.de verfügbar und wird regelmäßig aktualisiert. In 16 Themenbereichen liefert er Kontaktdaten und Öffnungszeiten von über 100 Karlsruher Geschäften und Betrieben, die sich auf nachhaltigen Konsum spezialisiert haben – viele von ihnen auch auf Produkte aus Fairem Handel. Ebenfalls enthalten sind hilfreiche Fachbeiträge der redaktionell beteiligten Gruppen – APDW e.V., KonsumGlobal Karlsruhe, BUZO Umweltzentrum und Greenpeace - mit Hintergrundinformationen und Handlungsempfehlungen zu Themen wie beispielsweise Textilien aus Fairem Handel.

In Karlsruhe steht mittlerweile eine erfreulich breite Angebotspalette fair gehandelter Produkte zur Verfügung und sie wächst stetig weiter. Während Grundnahrungsmittel aus Fairem Handel wie Kaffee, Tee, Zucker, Schokolade oder Bananen bereits ihren Weg in die Regale der meisten Lebensmittelläden gefunden haben, steigt dank engagierter lokaler Anbieter das Angebot qualitätsvoller Produkte auch in Bereichen, in denen der Faire Handel lange ein Nischendasein führte. Erkunden Sie das reichhaltige Angebot während der Fairen Woche und darüber hinaus!

www.gruenermarktplatz.de

KARLSRUHER SCHÜLERTAGE 2017 – „MACHT>JUGEND>MEHR"

Die Karlsruher Schülertage werden seit 2004 von Jugendlichen für Jugendliche veranstaltet. In zahlreichen Workshops können Karlsruher Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 fremde Kulturen und Lebenswelten kennenlernen, neue Handlungsmöglichkeiten entdecken und gemeinsam für eine bessere Welt aktiv werden. Im vierzehnten Jahr des Bestehens der Schülertage griffen die jugendlichen Organisatorinnen und Organisatoren erneut und ganz bewusst aktuelle globale Themen wie Rüstungsexporte oder Begriffe wie „Queer", „Pan" oder „Trans" auf. In den Workshops „ Bühnenkampf" und „Rap" zeigten junge Menschen beispielsweise, wie erfolgreich Sport und Musik als integrative Elemente genutzt werden können.

In weiteren Workshops setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Rassismus, Politik und verschiedenen Agenda 21-Themen auseinander. Auch der Weltladen Karlsruhe beteiligte sich mit dem Workshop „Bessere Arbeitsbedingungen durch Fairen Handel – das Beispiel Mode" an den Schülertagen.

Ziel der Karlsruher Schülertage ist es, Jugendlichen neue Einblicke in weltlich-kulturelle, gesellschaftskritische, soziale und politische Themen zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler im Organisationsteam wollen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, an ihrer eigenen Umwelt aktiv teilzunehmen, sie zu gestalten und über ihren eigenen kulturellen Horizont hinauszuwachsen.

www.schuelertage.info

LOKALE AGENDA 21 UND DIE EINE WELT

Die Lokale Agenda 21 in Karlsruhe war und ist auch Partnerin und Unterstützerin von Eine-Welt-Projekten. Einige Beispiele:

- Seit dem 2004 und 2007 veranstalteten Solarkocherwettbewerb für Karlsruher Schulen stehen eine Lerntasche zum Thema und ein Solarkocher zum Ausleihen als Dauerangebote für Aktionen zum Thema „Eine Welt" zur Verfügung.
- Das Karlsruher Netzwerk Eine Welt ist seit 2011 einer von insgesamt fünf Arbeitskreisen, die unter dem Dach der Lokalen Agenda 21 arbeiten und Projekte durchführen.
- Die Lokale Agenda 21 unterstützt die Stadt Karlsruhe bei der Teilnahme an der Kampagne Fairtrade-Stadt.

Weitere Informationen zur Lokalen Agenda 21 und den Arbeitskreisen finden Sie unter www.agenda21-karlsruhe.de

„FAIR“-ANSTALTUNGSÜBERBLICK 2017

Datum	Thema und Ort
September/Oktober (Termine nach Absprache)	**Eine-Welt-Theater „FERNANDA „Fair“-ändert ihre Welt“ und „SHARI – ein Kinderleben in Indien“** Eine-Welt-Theater
September/Oktober (Termine und Ort nach Absprache)	**Workshops „FAIR-ändere deine Stadt“ und „FAIR macht Schule“**
September/Oktober (Termine und Ort nach Absprache)	**„Satt ist nicht genug“ – Workshops für Grundschulen**
Freitag, 8. September bis Sonntag, 26. November	**Ausstellung Lubaina Himid** Badischer Kunstverein
Freitag, 15. bis Freitag, 29. September	**„Amahoro Burundi“ – Ausstellung zu Burundi im Rathaus-Foyer | Vernissage am 15. September um 17:30 Uhr** Rathaus am Marktplatz, Foyer
Freitag, 15. bis Freitag, 29. September	**Probiertage im Weltladen**
Freitag, 15. bis Freitag, 29. September	**„Faire“ Buchausstellung** Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus
Freitag, 15. September	**Viva Mexico! Ana Lorena Villatoro – Gitarre und Gesang** El Tesoro
Samstag, 16. September	**Ateliercafé von ANA & ANDA mit Fairtrade Genuss-Gebäcken**
Samstag, 16. und Samstag, 23. September	**„Stichwort Wertschätzung“ – Infotage bei Faire Ware**
Sonntag, 17. September	**Gottesdienst zur Fairen Woche** Kleine Kirche am Marktplatz
Sonntag, 17. September	**22. Markt der Möglichkeiten** Marktplatz Durlach
Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. September	**Faire Bananen und die ganz Kleinen** Kindergarten Werthmannstraße und Kindergarten Gottesaue
Donnerstag, 21. September	**„Plastikfrei, minimalistisch, Konsum reduziert – 10 Tipps für ein nachhaltigeres Leben“ – Vortrag und Diskussion von und mit Silke Bott** Weltladen
Sonntag, 24. September	**Fairer Familien-Gottesdienst zum Erntedanksonntag** Christi-Auferstehungskirche
Donnerstag, 28. September	**„Klimabewusste Ernährung – Möglichkeiten und Grenzen“ – Vortrag der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.** Stadtbibliothek Karlsruhe im Neuen Ständehaus

Datum	Thema und Ort
Freitag, 29. September	**„Mai Selam“ – Wasser des Friedens: Filmvorführung, Inputvortrag, Diskussion und Enjara-Buffet** KJH Südstadt
Freitag, 29. September	**Die „Anders-Genießen“-Tour mit ANA & ANDA durch Durlach**
Donnerstag, 5. Oktober	**Workshop „Kolonialismus und dessen Folgen am Beispiel Simbabwe“** Weltladen
Mittwoch, 11. Oktober	**Wie wir Welthandel wollen – und wie das zu realisieren ist** Weltladen Karlsruhe
Donnerstag, 12. Oktober	**AfriKA-Union stellt sich vor** ibz
Freitag, 13. Oktober	**Einkommensarmut und Mindestlohnpolitik in Mexiko** Weltladen
Samstag, 14. Oktober	**Filmabend „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“** Gemeindezentrum der Laurentiusgemeinde Hagsfeld
Freitag, 20. Oktober	**„Coffee-Stopp“ beim „kirchenfenster“** Bei der Citykirche St. Stephan
Samstag, 21. und Samstag, 28. Oktober	**Trickfilm-Workshop: „Wir wollen mehr als fair!“** Gewerbehof und ZKM
Samstag, 21. Oktober	**Nachhaltiger konsumieren – Stadtrundgang mit KonsumGlobal Karlsruhe**
Samstag, 21. Oktober	**„Faire Kleidung – klar, aber wo?“ – eine Stadtradtour zu Karlsruher Geschäften mit Fairen Textilien**
Dienstag, 24. Oktober	**„Faire Kooperation – Große Wirkung“: Vorstellung nachhaltiger und zukunftsweisender Projekte der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel Haiti** nph Deutschland e.V.
Sonntag, 29. Oktober	**Kleidertauschparty mit Denkanstoß** Nehemia Initiative
Termin wird noch bekannt gegeben	**Latinka-Kino – La curiosa vida de Piter Eustaquio Rengifo Uculmana (P.E.R.U.)** Die Kurbel
Termin wird noch bekannt gegeben	**Latinka-Konzert mit Juan Carlos Arancibia**

„FAIR"-ANSTALTUNGEN 2017

SEPTEMBER/OKTOBER

EINE-WELT-THEATER „FERNANDA „FAIR"-ÄNDERT IHRE WELT" UND „SHARI – EIN KINDERLEBEN IN INDIEN"

Termin nach Absprache (Vor-/Nachmittag)
Ort EINE-WELT-THEATER,
Alter Schlachthof 23 f (Remise), 76131 Karlsruhe
Internet www.eine-welt-theater.de

1. „FERNANDA Fair-ändert ihre Welt"

Fernanda liebt Bananen und Schokolade. Weil sie sehr neugierig ist, reist sie von Deutschland nach Westafrika und begegnet dort Madou, der ihr erzählt, dass er froh ist, dass sein Vater nun „faire" Bananen anpflanzen darf und dafür besser bezahlt wird. Jetzt geht es ihm und seiner Familie so gut, dass Madou endlich in die Schule gehen kann.

2. „SHARI – ein Kinderleben in Indien"

Erzählt wird die Geschichte eines armen kleinen Mädchens, das für die Schulden der Eltern in der Kleiderfabrik arbeiten muss. Am Ende wird ihr Traum aber wahr und auch sie darf in die Schule gehen.

Zwei farbenprächtige Figuren-Theaterstücke für Kinder von 5 bis 10 Jahren, die die Kinder in unterhaltsamer Weise sensibilisieren für die Lebenswelten von Kindern und für Produktionsbedingungen von Dingen unseres Alltags. Die altersgerechten Figurentheaterstücke geben Anstöße und Ideen zur Beantwortung der drängend gestellten Frage: „Was können wir hier in Deutschland tun, damit auch Kinder in Afrika und Asien die Chance auf ein hoffnungsvolles und menschenwürdiges Leben haben?"

Die Theaterpädagogin Ruth Rahäuser spielt dabei nicht nur die farbenprächtigen und liebevoll gestalteten Puppen, sondern hat sie auch selbst gestaltet und die Stücke geschrieben. Sie nimmt die großen und kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer aus Kindergärten und Grundschulen und auch privater Gruppen mit auf eine heiter-ernste Reise, in der sich Unterhaltung, Information, Sensibilisierung und Anregung zur eigenen Aktivität unserer Kinder in idealer Form verbinden. Kommen Sie mit Ihrer Klasse oder (Kindergarten-)gruppe in das EINE WELT THEATER am „Alten Schlachthof" Karlsruhe.

SEPTEMBER/OKTOBER

WORKSHOPS „FAIR-ÄNDERE DEINE STADT" UND „FAIR MACHT SCHULE"

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.

Kontakt julia.keller@deab.de
Telefon 0711 66487328 oder 0175 7151003
Internet www.fair-macht-schule.de
www.fair-aendere-deine-stadt.de

Unter den Titeln „FAIR-ändere Deine Stadt" und „FAIR macht Schule!" bietet der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) Aktionstage für Schulen an, bei denen sich Schülerinnen und Schüler mit Themen rund um nachhaltigen Konsum und Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen und in der kommunalen Beschaffung auseinandersetzen. Dazu treten sie bei einer Stadtrallye in Dialog mit verschiedenen öffentlichen und privaten Akteuren vor Ort. Das Angebot richtet sich an Schulklassen und Projektgruppen aller Schularten in Baden-Württemberg (ab Klasse 8) und an Jugendgruppen (ab 13 Jahren).

Fragestellungen sind unter anderem: Woher kommen die Produkte, die wir tagtäglich konsumieren? Wie wirkt sich unser Konsum in anderen Teilen der Welt aus? Achten Unternehmen darauf, dass ihre Produkte unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt werden? Was ist der Faire Handel? Was und wie fair kauft unser Rathaus ein? Was können wir privat, in unserer Stadt oder in der Kirchengemeinde für eine nachhaltige Entwicklung tun?

Habt ihr Interesse,

- euch mit eurer Schulklasse oder Jugendgruppe zwei Tage lang intensiv mit globalen Zusammenhängen in Produktion, Handel und Konsum zu beschäftigen,
- dazu ins Gespräch mit verschiedenen Menschen in eurer Stadt oder Gemeinde zu kommen, zum Beispiel dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Kleidergeschäften oder Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde,
- Ideen zu entwickeln, wie ihr euch selbst für mehr Gerechtigkeit weltweit engagieren könnt?

Wir bieten:

- zwei Aktionstage mit qualifizierten Referentinnen und Referenten
- Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung der Aktionstage
- bei einer Kostenbeteiligung von 70 Euro übernehmen wir alle Kosten für die Referentinnen und Referenten

Bei Interesse an den Aktionstagen oder weiteren Fragen steht Julia Keller beim DEAB gerne zur Verfügung. Da nur zwei Workshops in diesem Jahr angeboten werden können, werden Interessierte gebeten, sich baldmöglichst zu melden.

SEPTEMBER/OKTOBER

„SATT IST NICHT GENUG!" – WORKSHOP FÜR GRUNDSCHULEN

Brot für die Welt

Kontakt bartholme@diakonie-baden.de

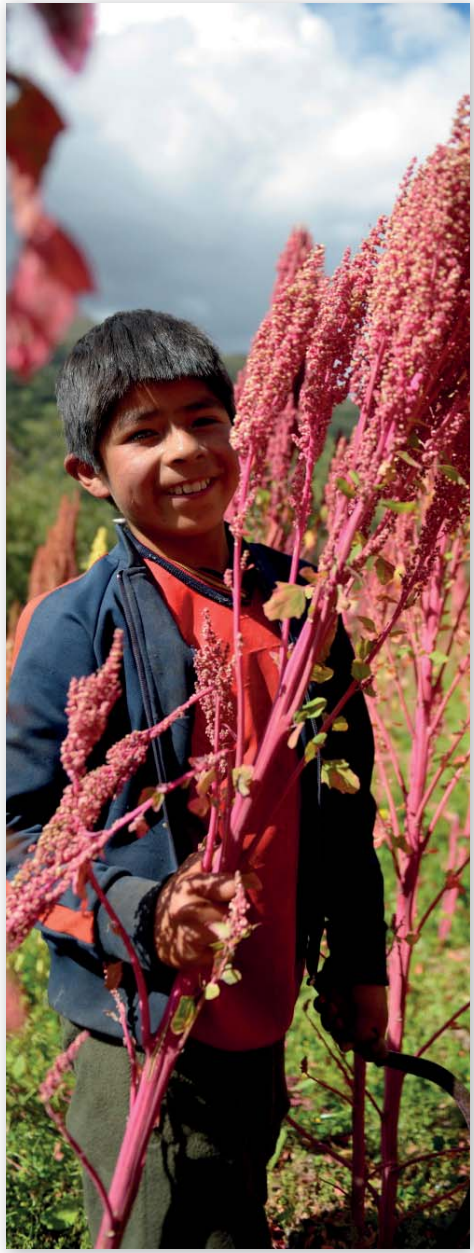
Telefon 0721 9349561

Internet www.diakonie-baden.de

„Brot für die Welt" bietet für Grundschulklassen einen kostenlosen zweistündigen Workshop zum Thema gesunde Ernährung an. Die Kinder „fliegen" mit einem Schmetterling nach Peru, lernen dort landestypische Gegenstände kennen und essen einen Salat aus Quinoa und Gemüse als Beispiel für eine leckere, ausgewogene Mahlzeit. Denn Mangelernährung macht krank und dumm: Wer sich schlecht konzentrieren kann, schafft keinen Schulabschluss und keine Ausbildung: Armut wird vererbt.
An dem Beispiel des Quinoa-Projekts von „Brot für die Welt" geht es in dem Workshop um Gesundes aus eigenem Anbau und um Hilfe zur Selbsthilfe. Und um das wachsende Selbstbewusstsein, wenn es den Menschen gelingt, mit eigener Hände Arbeit und dem nötigen Know-how ihr Leben zum Besseren zu wenden. Viele Schülerinnen und Schüler wissen einiges über die Probleme der Menschen im globalen Süden. Bei uns erfahren sie etwas über erfolgreiche Hilfe, die zur Selbsthilfe befähigt und motiviert.

„Brot für die Welt", das Hilfswerk der evangelischen Kirche in Deutschland, unterstützt die Partner-organisationen im globalen Süden in ihrem Kampf gegen Hunger und Mangelernährung.

Termin und Ort nach Absprache. Bei Interesse an weiteren Infos und Terminanfragen wenden Sie sich bitte an Friederike Bartholme, Brot für die Welt Baden.



FREITAG, 8. SEPTEMBER BIS SONNTAG, 26. NOVEMBER

AUSSTELLUNG LUBAINA HIMID

Badischer Kunstverein

Uhrzeit Dienstag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 11 bis 17 Uhr. Freitags ab 14 Uhr ist der Eintritt frei. Die Vernissage findet am 7. September um 19 Uhr statt.

Ort Badischer Kunstverein, Waldstraße 3, 76133 Karlsruhe

Internet www.badischer-kunstverein.de

Der Badische Kunstverein zeigt im Herbst 2017 erstmals in Deutschland eine umfangreiche Retrospektive der bisher hierzulande noch völlig unbeachteten Malerin und Installationskünstlerin Lubaina Himid (*1954 in Sansibar, Tansania, lebt und arbeitet in Preston, UK). Lubaina Himid arbeitet mit Malerei und Installation. Sie ist Professorin für zeitgenössische Kunst an der University of Central Lancashire. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit Themen der Kulturgeschichte und dem Rückerobern von Identitäten. Sie war eine der ersten Künstlerinnen, die in den 1980er Jahren in der Black Art Bewegung aktiv war und auch weiterhin aktivistische Kunst produziert, die in Galerien in Großbritannien und auch international gezeigt werden.

In ihrer 30-jährigen Karriere fokussierte sie sich darauf, marginalisierte und verschwiegene Geschichten, Figuren und kulturelle Momente aufzudecken. Himid studierte Mitte der 1970er Jahre zunächst Theaterdesign am Wimbledon College of Art und wählte dieses Fach für dessen Verbindungen zu radikaler Politik und insbesondere Schwarzer Politik. Sechs Jahre später, während ihres Studiums der Kulturgeschichte am Royal College of Art, war Lubaina Himid bereits sehr am Kampf gegen das Fehlen von Repräsentationen von schwarzen und asiatischen Frauen in der Kunstwelt engagiert. Ihre Arbeit beschäftigt sich seitdem mit ihrem dualen Erbe und wird von zwei wiederkehrenden Bestrebungen angetrieben: eine Konversation mit einem Publikum zu entwickeln und aufrechtzuerhalten und den Beitrag aufzuwerten, „den schwarze Menschen in den letzten paar hundert Jahren zum kulturellen Leben in Europa gemacht haben." (Lubaina Himid, Quelle: Badischer Kunstverein)

Der Badische Kunstverein in Karlsruhe, 1818 gegründet, ist der zweitälteste Kunstverein in Deutschland. Seit dem frühen 19. bis ins 21. Jahrhundert engagiert er sich in der Vermittlung und Förderung zeitgenössischer Kunst. Seit 1900 bespielt der Badische Kunstverein das für seine Zwecke erbaute Haus in der Waldstraße 3 im Zentrum der Stadt.

Bild 1: Kunstverein © DrownedOrchard
Bild 2: Kunstverein © SwallowHardTheLancasterDinnerServiceDetails

FREITAG, 15. BIS FREITAG, 29. SEPTEMBER

AMAHORO BURUNDI – AUSSTELLUNG ZU BURUNDI IM RATHAUS-FOYER

Uhrzeit Montag bis Freitag während der regulären Öffnungszeiten des Rathauses

Ort Rathaus Karlsruhe, Foyer, Karl-Friedrich-Straße 10, 76124 Karlsruhe

Vernissage am 15. September um 17.30 Uhr mit Verkostung des Karlsruher Fächerkaffees

Internet www.bw-burundi.de www.sez.de

Passend zum Themenschwerpunkt Burundi in der diesjährigen Fairen Woche in Karlsruhe und der Einführung des Karlsruher Fächerkaffees aus Burundi wird im Rathaus zwei Wochen lang die Ausstellung „Amahoro Burundi" zu sehen sein.

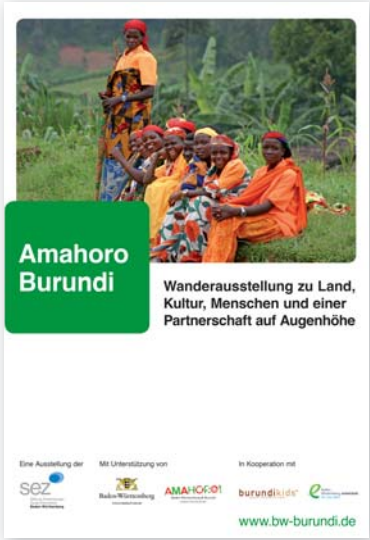
Die Ausstellung „Amahoro Burundi" gibt Einblicke in verschiedene Facetten des ostafrikanischen Landes und veranschaulicht die Früchte der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Burundi und Baden-Württemberg. So sieht man beispielsweise das Bild einer Gruppe junger Frauen aus Bisoro, die im Rahmen eines Partnerschaftsprojekts seit einigen Jahren lesen, schreiben und rechnen lernen und somit ihre Unabhängigkeit stärken.

Auch junge Menschen stehen im Fokus. Besonders aufgrund der jetzigen Zusammensetzung der Bevölkerung. Die Hälfte der in Burundi lebenden Menschen ist nämlich nicht älter als 15 Jahre alt. Daraus ergeben sich Herausforderungen besonders für junge Männer, die durch die wirtschaftliche Lage bei der Berufswahl eingeschränkt sind und sich nach alternativen Einnahmequellen, mitunter jenseits der Legalität, umschauen.

Was wird in Burundi eigentlich angebaut? Und wieso sind Tee- und Kaffeeanbau so besonders? Auch dazu bietet die Wanderausstellung Auskunft und berichtet unter anderem über die Kaffeegenossenschaft, der 700 Kleinbauern angehören. Mboneramiryango, so heißt die Genossenschaft, hat außerdem ein neues Ziel: Die Umstellung auf Bio-Kaffee, die sie mit dem hiesigen Partner in Angriff nimmt.

Nicht zuletzt widmet sich „Amahoro Burundi" der mannigfaltigen burundischen Kultur. Das gesprochene Wort und die Weitergabe von Weisheit, Geschichte und Fabeln haben seit jeher Tradition in der Landesprache Kirundi. Außerdem werden die Batimbos, die burundischen Trommler in ihren pompösen Kleidern dargestellt.

Hinter der Ausstellung steht das Kompetenzzentrum Burundi der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Das Kompetenzzentrum Burundi ist die zentrale Service- und Informationsstelle zu Burundi. Mit seiner Arbeit trägt das Zentrum dazu bei, das bürgerschaftliche Engagement und die zivilgesellschaftlichen Strukturen in beiden Ländern zu stärken sowie Austausch und Kennenlernen zwischen Menschen in Burundi und in den Kommunen in Baden-Württemberg zu ermöglichen. (Quelle: SEZ)



FREITAG, 15. BIS FREITAG, 29. SEPTEMBER

PROBIERTAGE IM WELTLADEN MIT PRODUKTEN VON CANAAN FAIR TRADE

Fairer Handel für uns

- Fairer Handel schafft Arbeitsplätze für eine sichere Lebensgrundlage in Afrika, Asien, Lateinamerika.
- Fairer Handel ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben unter würdigen Bedingungen unter anderem durch ein besseres Einkommen.
- Fairer Handel wirkt nachhaltig gegen Armut, Umweltzerstörung, Hunger und Ungerechtigkeit, Kinderarbeit und Fluchtursachen.
- Fairer Handel hilft vor Ort und ist gleichzeitig ein gelebtes Beispiel für ein anderes Wirtschaften, über das wir gerne und auf vielfältige Weise informieren.

Uhrzeit Zu den regulären Öffnungszeiten

Ort Weltladen (Kronenplatz), Kronenstraße 21, 76133 Karlsruhe

Internet www.apdw.de

Auch in diesem Jahr werden wieder während der Fairen Woche im Weltladen fair gehandelte Waren verkostet. So haben Sie die Möglichkeit, fair Gehandeltes zu probieren und gleichzeitig den Weltladen kennenzulernen. Und Sie können Fragen stellen zum Fairen Handel und zur Fairen Woche in Karlsruhe. Wir werden für interessierte Kundinnen und Kunden auch Info-Material zur Fairen Woche bereithalten.

Dieses Jahr stellen wir bei den Probiertagen Produkte von Canaan Fair Trade vor. Die Fairhandels- und Vermarktungsorganisation Canaan Fair Trade unterstützt benachteiligte palästinensische ländliche Gemeinschaften, damit diese ihren Lebensunterhalt und ihre Kultur aufrechterhalten können. Um dies zu gewährleisten, werden direkte Arbeitsbeziehungen mit den Gemeinschaften aufgebaut. Canaan Fair Trade überwacht dabei den Produktionsprozess vom Anbau über die Ernte bis zur Pressung. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden faire Preise gezahlt, um nachhaltige Verbesserungen des Lebensstandards zu ermöglichen. Weitere Leistungen von Canaan Fair Trade sind Fairhandels- und Bio-Prämien. Zudem bietet Canaan Fair Trade Maßnahmen zur Verbesserung von Produktionsprozessen und der Produktqualität an. Auch Know-How-Transfer bezüglich nachhaltiger Anbaumethoden und die Umstellung auf Bio-Landbau spielen eine wichtige Rolle. Der Weltladen Karlsruhe hat von Canaan Fair Trade Olivenöl, Za´atar und neu auch Mandeln, Freekeh und Olivenöl mit Zitrone im Programm.

Im Weltladen werden fair gehandelte Waren wie Kaffee, Tee, Schokolade und unterschiedliches Kunsthandwerk und Textilien verkauft. Außerdem unterhält der gemeinnützige Trägerverein des Weltladens, die Aktion Partnerschaft Dritte Welt e.V. (APDW), in den Räumen des Weltladens eine entwicklungspolitische Fachbibliothek, in der es auch Lerntaschen für den Unterricht zu verschiedenen Themen wie Baumwolle, Kakao und Bananen gibt. Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit stellen weitere Schwerpunkte der zum großen Teil ehrenamtlich geleisteten Arbeit dar. Schulklassen sind eingeladen, zu Lerneinheiten zum Fairen Handel und Nachhaltigkeit in den Weltladen zu kommen (nach Voranmeldung).

Bild 1: Weltladen
Bild 2: Ibtissam Musa bei der Produktion © dwp

FREITAG, 15. BIS FREITAG, 29. SEPTEMBER

„FAIRE" BUCHAUSSTELLUNG IN DER STADTBIBLIOTHEK IM NEUEN STÄNDEHAUS

Stadt Karlsruhe
Kulturamt | Stadtbibliothek

Uhrzeit Dienstag bis Freitag 10 bis 18:30 Uhr und Samstag 10 bis 14 Uhr

Ort Stadtbibliothek Karlsruhe im Neuen Ständehaus, Ständehausstraße 2, 76133 Karlsruhe

Internet www.stadtbibliothek-karlsruhe.de

Informationen zu den Themen Fairer Handel und „Faire Chancen für alle" bietet die Stadtbibliothek Karlsruhe mit ihrem knallroten mobilen Büchertisch für alle Interessierten im Neuen Ständehaus während der regulären Öffnungszeiten. Es werden zum Beispiel Konzepte für nachhaltigen Handel vorgestellt sowie Handelsbeziehungen und Importorganisationen dargestellt. Interessierte erhalten Hintergrundinformationen, Adressen und Einkaufstipps für Mode, Reisen und Genuss. Dazu gehören auch Kochbücher mit Rezepten aus fair gehandelten oder regionalen Produkten. Mehrere Titel befassen sich mit der Ernährungssicherung oder zeigen Wege zur Gleichstellung der Frauen in den Ursprungsländern der fair gehandelten Waren auf.

FREITAG, 15. SEPTEMBER

VIVA MEXICO! ANA LORENA VILLATORO – GITARRE UND GESANG

Uhrzeit 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr

Ort El Tesoro, Rheinstraße 65, 76185 Karlsruhe

Internet www.eltesoro.de

Anmeldung unter info@eltesoro.de

Zur Eröffnung der Fairen Woche – fairer Handel spielt gerade auch im Handel mit Lateinamerika eine immer größere Rolle – wird es bei uns ganz mexikanisch! Mit Essen, Trinken und einem Konzert: An diesem Abend erleben Sie eine tolle musikalische Reise von Mexiko bis Argentinien und feiern noch dazu die Unabhängigkeit von Mexico. Dazu genießen Sie den Geschmack des authentischen mexikanischen Eintopfs Pozole.

Die Sängerin und Gitarristin Ana Lorena Villatoro stammt aus Chihuahua im Norden von Mexiko. Sie hat Literatur, Theater und Musik studiert. Die traditionellen Lieder aus Mexiko – etwas melancholisch aber auch lustig – werden mit Humor und Freude von Ana Lorena gesungen.

Das El tesoro in Mühlburg bietet fair gehandelten Kaffee aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas, Yerba Mate, Schokolade, Inka Beeren (Physalis), Quinoa aus Peru und vieles mehr. Außerdem gibt es kulinarische Spezialitäten in lateinamerikanischem Ambiente und Handarbeiten aus verschiedenen Upcycling-Materialen. Der Laden ist donnerstags und freitags von 10 bis18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER

ATELIERCAFÉ VON ANA & ANDA MIT FAIRTRADE GENUSS-GEBÄCKEN

ANA & ANDA

Uhrzeit 14 bis 18 Uhr

Ort Gablonzer Straße 11, 76185 Karlsruhe

Internet www.ateliercafe.anaundanda.de

Anmeldung Wer wegen der begrenzten Platzzahl Plätze reservieren möchte, kann dies gerne unter info@anaundanda.de oder telefonisch unter 0721 8306129 und 0173 8027778 tun!

Ein künstlerisches Ambiente, der Duft nach tropischen Früchten, exotischen Gewürzen, handgemahlenem Kaffee und frisch aufgebrühtem Bio-Tee, die Bewirtung von Künstlerinnen-Hand und gemütliche Sitzplätze mitten im Künstlerinnen-Atelier: Die Karlsruher Künstlerinnen ANA & ANDA laden zur Fairen Woche in ihr Ateliercafé zu exotischen Genuss-Gebäcken aus fair gehandelten Backzutaten ein, die noch dazu völlig frei von Zucker-Zusätzen und Fett-Zugaben von Hand hergestellt werden. Am Samstag, 16. September von 14 bis 18 Uhr öffnet das Ateliercafé ANA & ANDA seine Türen und lädt zum gemeinsamen Entdecken neuer und raffinierter Genuss-Gebäck-Variationen ein.

Zur Fairen Woche präsentiert das Ateliercafé ANA & ANDA „Exotische Genuss-Gebäcke" von Kuchen über Kleingebäck, süßen Teilen und herzhaften Brötchen bis zu Konfekt und Pralinen mit Backzutaten wie getrockneten Mangos, Ananas oder Physalis, Zedernüssen, Macadamias oder Mandeln, Kakaonibs, Anis oder Zimt – alles aus Fairtrade-Projekten rund um den Erdball. Die übrigen Zutaten wie Mehle, Quark und Eier stammen aus regionalem Anbau und von Bio-Produzenten und machen die Genuss-Gebäcke ebenfalls zu einem intensiven Geschmacks-Erlebnis. Ihre Backgeheimnisse verraten ANA & ANDA in ihren inzwischen bereits vier verschiedenen Rezept-Broschüren – eine davon ist auch den exotischen Genuss-Gebäcken gewidmet. Erhältlich sind die Broschüren direkt im Ateliercafé bei ANA & ANDA oder im Internet unter www.ateliercafe.anaundanda.de.

© dwp eG Ravensburg

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER UND SAMSTAG 23. SEPTEMBER

„STICHWORT WERTSCHÄTZUNG" – INFOTAGE BEI FAIRE WARE

FaireWare
nachhaltig nützlich schön

Uhrzeit jeweils von 11 bis 17 Uhr
Ort Herrenstraße 46, 76133 Karlsruhe
Internet www.faireware.de

Wertschätzung – ein Begriff, der nicht nur für menschliches Miteinander gilt, sondern auch für unsere Haltung gegenüber Alltagsdingen gelten sollte, die wir häufig so gedankenlos konsumieren. An den Aktionstagen wird unser gesamtes Team für ausführliche Beratung anwesend sein. Wir geben Auskunft, welche Nachhaltigkeitskriterien die Produkte aus unserem Sortiment erfüllen: Handelt es sich um natürliche oder nachwachsende Rohstoffe? Geht es um faire Produktion und fairen Handel? In welchem Land wurden die Produkte hergestellt? Sind sie umweltfreundlich, langlebig und eventuell auch biologisch abbaubar? Manche Produkte erfüllen fast alle diese Eigenschaften, wie unsere Espressotassen aus Kaffeesatz. Manche erfüllen nur einen Teil dieser Eigenschaften, was für das jeweilige Produkt schon viel wert sein kann – so wie das bei Smartphones der Fall ist. Wir möchten unser Wissen an Sie weitergeben, damit auch Sie als Kunden besser Ihren Einkauf planen können.

Wir stellen neue Firmen vor. Unter anderem die Textilfirma Geniestreich, die individualisierte Jeanshosen anbietet. Taschen aus gebrauchten Jeans gibt es von Dzaino. Sie können an den beiden Aktionstagen alte Jeans abgeben und spenden, oder auch eine Tasche aus Ihrer eigenen Hose in Auftrag geben. Große Größen sind hier von Vorteil. Und wenn Sie nicht mehr benötigte Technik wie Handys, Laptops oder sonstige elektronische Kleingeräte zuhause haben, dann besuchen Sie unsere PING!-Station. Das Projekt „PING!-Station" wurde im Rahmen des Karlsruher Projektwettbewerbes Nachhaltigkeit 2017 ausgezeichnet. Die PING!-Stationen bieten für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Technik in einem Tauschregal weiterzugeben. Möglicherweise gibt es noch jemanden, der die Geräte nutzen kann. Defekte Geräte werden gespendet, repariert oder fachgerecht entsorgt.

Es wird auch für eine Erfrischung gesorgt – für Ihre Ledertasche! Denn Leder ist ein lang haltbares und lebendiges Material, aber nur, wenn es auch gut gepflegt wird. Sie können Ihre Ledertasche mitbringen und Sie an unserer Lederpflegestation „versorgen lassen". Auch dies ist ein Zeichen der Wertschätzung!

SONNTAG, 17. SEPTEMBER

GOTTESDIENST ZUR FAIREN WOCHE

Uhrzeit 19 Uhr
Ort Kleine Kirche am Marktplatz, Kaiserstraße 131, 76131 Karlsruhe
Internet www.gruener-gockel.de

Auch in diesem Jahr werden die Karlsruher Gemeinden, die sich am Umweltmanagementprogramm „Grüner Gockel" der Evangelischen Landeskirche beteiligen, innerhalb der Fairen Woche einen Gottesdienst zum Thema faires und nachhaltiges Leben feiern. Diese Gottesdienste nehmen Impulse aus der Bibel für ein gerechtes und nachhaltiges Leben auf und ermutigen zu einem Leben, das die großen Themen Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ernst nimmt. Alle Interessierten gleich welcher Konfession und Überzeugung sind herzlich eingeladen!

Vorbereitet wird der Gottesdienst von Mitgliedern der evangelischen „Grüner-Gockel"-Gemeinden in Karlsruhe, zu denen auch die Alt- und Mittelstadtgemeinde zählt. Grüner-Gockel-Gemeinden kontrollieren und reflektieren ihre Energieverbräuche und ergreifen Maßnahmen, um diese zu verringern. Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch ihre Konsum- und Beschaffungspraxis kritisch unter die Lupe. Damit beteiligen sie sich aktiv an dem großen Ziel der Evangelischen Landeskirche, bis zum Jahr 2020 den CO2-Ausstoß um 40 Prozent zu senken. Denn: „Bewahrung der Schöpfung als aktives Handeln ist zentrale Aufgabe der Kirche".

© Burundikids

SONNTAG, 17. SEPTEMBER

22. MARKT DER MÖGLICHKEITEN AM VERKAUFSOFFENEN SONNTAG IN DURLACH

Uhrzeit 13 bis 18 Uhr

Ort Marktplatz Durlach, Pfinztalstraße, 76227 Karlsruhe

Internet www.eine-welt-ka.de

Traditionell und für die Veranstalter ein Highlight des Jahres: der Markt der Möglichkeiten, der in diesem Jahr zum 22. Mal stattfindet. Vor 22 Jahren anlässlich des 800. Geburtstags von Durlach fand der erste Markt der Möglichkeiten statt mit einer solch großen Resonanz, dass recht schnell im Folgejahr der Entschluss feststand: Das machen wir nochmal! Und es gibt tatsächlich Gruppen, die seit 22 Jahren dabei sind. Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags und der Durlacher Kerwe präsentieren sich die Aussteller mit Unterstützung des Kulturamtes Karlsruhe von 13 bis 18 Uhr auf dem Durlacher Marktplatz.

Gruppen von A wie ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) bis W wie Weltladen geben erneut einen hervorragenden und vielfältigen Überblick über ihre Tätigkeit. Regionale Gruppen aus den Bereichen Menschenrechte, Tierschutz, Umweltschutz, Kinder- und Jugendarbeit, Kultur sowie Verkehrs- und Entwicklungspolitik stellen sich vor. Ebenfalls vertreten sind überregionale Gruppen wie BUZO und VCD. Auch lokal in Durlach und Karlsruhe arbeitende Gruppen, wie Tageseltern für Karlsruhe, der Katzenschutzverein, werden neben vielen anderen Initiativen über ihre Tätigkeit informieren. Zum dritten Mal dabei sind die Engineers without Borders des KIT Karlsruhe. Umfangreich ist das Angebot auch für Kinder wie Kinderschminken, der Einblick in einen Rettungswagen des ASB und andere Überraschungen, zum Beispiel gesunde Leckereien wie die hervorragenden Fruchtsäfte der Streuobst-Initiative. Und wiederum stehen uns als Medienpartner die Profis von „durlacher.de“ zur Seite.

Auf einer großen Bühne besteht die Möglichkeit, einzelne Tätigkeitsbereiche von anwesenden Gruppen in Interviews einem größeren Publikum vorzustellen. Außerdem haben alle Besucherinnen und Besucher des Marktes der Möglichkeiten die Chance eines direkten persönlichen Kontaktes mit den aktiv tätigen Mitgliedern dieser Gruppen. Ein Moderator führt durch das abwechslungsreiche Begleitprogramm mit Live-Talks, verschiedenen Performances und vielem mehr. Die Band Queens & Bandits sorgt den ganzen Nachmittag mit kreativ arrangierten Rock- und Pop-Coversongs für pulsierenden Groove. Alle Besucher erwartet ein Tag voller Anregungen und Attraktionen. Verschiedene kulinarische Leckerbissen sowie erfrischende Getränke ergänzen das umfangreiche Angebot. Die Veranstalter sind sich sicher, dass, wie auch in den vergangenen Jahren, viele Besucher an diesem Tag in das schöne Durlach kommen, freuen sich auf eine positive Resonanz und hoffen natürlich auf gutes Wetter.

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER UND MITTWOCH, 20. SEPTEMBER

FAIRE BANANEN UND DIE GANZ KLEINEN

Uhrzeit Jeweils 12 Uhr

Ort Kindergarten Werthmannstraße 9, 76131 Karlsruhe und Kindergarten Gottesaue, Rintheimer Straße 30 a, 76131 Karlsruhe

Internet www.luthergemeinde.info

Geschlossene Veranstaltung!

Kinder müssen den fairen Handel leibhaftig erleben – am besten sogar sehen und schmecken können! Anlässlich der Fairen Woche bringt Pfarrerin Krumm von der Evangelischen Luthergemeinde auch dieses Jahr wieder fair gehandelte Bananen aus dem Weltladen in die Kindergärten der Gemeinde. Den Rahmen dazu bilden ihre monatlichen Besuche in den beiden Kindertageseinrichtungen der Luthergemeinde.

Diese Aktion hat schon eine lange Tradition. Bereits im Kindergartenalter lassen sich bei einer solchen Aktion verschiedene Schwerpunkte setzen: Es wird um gesundes Essen gehen, um die Frage „Was ist billig, was ist teuer?“ und um gerechtes Teilen. Vor allem aber auch um Fragen, bei denen es direkt um die Banane geht, wie zum Beispiel: Wie wachsen eigentlich Bananen? Wie kommen sie zu uns nach Deutschland? Wie arbeiten die Menschen, die die Bananen anbauen (im Vergleich zu den Eltern der Kindergartenkinder)? Ganz wichtig ist es natürlich, dass am Schluss die Bananen auch gegessen werden dürfen – meistens von einer Erzieherin liebevoll geschnitten in kleine Stückchen, damit es auf jeden Fall für alle reicht!

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER

„PLASTIKFREI, MINIMALISTISCH, KONSUM REDUZIERT – 10 TIPPS FÜR EIN NACHHALTIGERES LEBEN“

Vortrag und Diskussion von und mit Silke Bott

Uhrzeit 19 Uhr

Ort Weltladen, Kronenstraße 21, 76133 Karlsruhe

Internet www.weltladen-ka.de

Immer mehr Menschen wollen weniger Müll produzieren, ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern oder verbannen jede Art von Plastik aus ihrem Haushalt. An diesem Abend werden zehn Lebensbereiche genauer unter die Lupe genommen und Alternativen aufgezeigt und ausprobiert, sodass garantiert für jeden spannende Tipps dabei sind, um das eigene Leben nachhaltiger zu gestalten: ob im Haushalt (Rezepte, Kosmetik), in puncto Kleidung und Ernährung, bei der Arbeit oder was die Mobilität anbelangt…
In Karlsruhe gibt es viele Projekte in diesen Bereichen, die ebenfalls vorgestellt werden. Nicht zuletzt spart man dadurch auch jede Menge Geld. Produkte zum Selbstmachen, die vorgestellt werden wie beispielsweise Kosmetik, sind selbstverständlich regional, bio und fair.

Die Referentin Silke Bott engagiert sich seit über zehn Jahren zum Thema nachhaltige Ernährungs- und Lebensweise. Die Chefredakteurin des ProVeg-Magazins hält Vorträge und Workshops an der VHS Karlsruhe, in Schulen und Universitäten und organisiert regelmäßig nachhaltige Abende zum Beispiel im Karlsruher Unverpackt-Laden.

SONNTAG, 24. SEPTEMBER

FAIRER FAMILIEN-GOTTESDIENST ZUM ERNTEDANKSONNTAG

Uhrzeit 10 Uhr

Ort Christi-Auferstehungskirche, Röntgenstraße 3 (Ökumeneplatz), 76133 Karlsruhee

Internet www.altkatholisch-karlsruhe.de

In der Christi-Auferstehungskirche am Ökumeneplatz werden wir einen Familien-Gottesdienst zum Thema Erntedank und Fairer Handel feiern. Wir sind dankbar für die Ernte, von der wir leben dürfen. Dabei möchten wir auch auf das Leben derjenigen schauen, die für uns in der Landwirtschaft in armen Ländern tätig sind. Dankbarkeit, Verantwortung in der Welt, Fairer Handel – das sind unsere Leitthemen für diesen Gottesdienst, der von Mitgliedern der Fairhandelsgruppe der Gemeinde mitgestaltet wird.

Wir sind eine alt-katholische Kirchengemeinde und uns gibt es schon seit 1873 in Karlsruhe. Altkatholikinnen und Altkatholiken sind unabhängig von Rom katholisch. Die altkatholische Kirche ist staatlich anerkannt, ökumenisch ausgerichtet und hat eine bischöflich-synodale (demokratische) Kirchenstruktur. Darüber hinaus kennen wir keine Exkommunikation, haben keine Zölibatsverpflichtung und lassen Frauen und Männer zu den Dienstämtern (Diakonin und Diakon, Priesterin und Priester, Bischöfin und Bischof) zu. Wir feiern jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst.

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER

„KLIMABEWUSSTE ERNÄHRUNG – MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN" –

Vortrag der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.

Stadt Karlsruhe
Kulturamt | Stadtbibliothek

Uhrzeit 17 bis 18:30 Uhr

Ort Stadtbibliothek Karlsruhe im Neuen Ständehaus, Ständehausstraße 2, 76133 Karlsruhe **Eintritt frei**

Internet www.stadtbibliothek-karlsruhe.de

Der Klimawandel ist in aller Munde. Auch hier bei uns ist er schon spürbar, besonders drastisch sind aber bislang die Folgen gerade für die Menschen in armen Ländern des globalen Südens. Wir müssen nur an die Überschwemmungen in Peru in diesem Jahr denken oder die immer wieder auftretenden zerstörerischen Stürme auf den Philippinen. Da ist es natürlich eine gute Idee, klimaschonend bis sogar klimaneutral zu konsumieren. Und so werben Hersteller immer häufiger mit den Begriffen wie „klimafreundlich" oder „für den Klimaschutz". Doch der Wahrheitsgehalt ist beim Einkauf nicht überprüfbar und bleibt Vertrauenssache. Verbraucher benötigen beim Einkauf aber verlässliche Informationen. Von gesetzlicher Seite gibt es bisher keine Vorgaben, welche Anforderungen an die Eigenschaft „klimaschonend" gestellt werden. Den Herstellern bleibt es damit selbst überlassen, welchen Maßstab sie anlegen. Wie viel klimaschädliche Treibhausgase ein Lebensmittel tatsächlich verursacht, hängt von vielen Faktoren ab. Generell belasten tierische Lebensmittel wie Fleisch, Milch oder Eier das Klima stärker als pflanzliche Lebensmittel wie Obst und Gemüse. Aber auch innerhalb einer Produktgruppe gibt es Unterschiede je nach Art der Erzeugung, Transport oder Verarbeitungsgrad. Die Verbraucherzentrale erläutert die Möglichkeiten und Grenzen einer klimaschonenden Ernährung.

FREITAG, 29. SEPTEMBER

„MAI SELAM" – WASSER DES FRIEDENS

Ein Abend mit Filmvorführung, Inputvortrag, Diskussion und Enjara-Buffet.

asyl fka

Uhrzeit 18 Uhr

Ort Kinder- und Jugendhaus (KJH) Südstadt, Augartenstraße 21, 76137 Karlsruhe

Internet www.relief-eritrea.org
www.freundeskreis-asyl.de

Der fka – Freundeskreis Asyl e.V. lädt in Kooperation mit dem Verein Eritrean Relief and Development Association Karlsruhe (ERDA) zu einem Sammel-Abend für das Projekt „Mai Selam" – Wasser des Friedens ein. Das Projektziel von „Mai Selam" sind zwei Brunnenpumpanlagen für sauberes Wasser in den Dörfern Kinito und Kinin an der äthio-eritreischen Grenze.

Auf dem Programm steht der Film „Serving the truth" mit anschließendem Input-Vortrag und Diskussion zu Fluchtursachen aus Eritrea und der Situation der Geflüchteten in Flüchtlingscamps in Äthiopien und Sudan. Vortragende sind Job Maasho und Zion Melak von ERDA. Auch in Deutschland wohnende Geflüchtete aus Eritrea sollen zu Wort kommen.

Der Film „Serving the truth" von Gerhard Faul wurde im Dezember 2011 in Eritrea ohne offizielle Genehmigung gedreht (Filmlänge 30 Minuten). Der Film porträtiert das Land unter der Militärdiktatur und die Situation, die in den Folgejahren bis heute eine großen Zahl vor allem junger Eritreer zur Flucht aus der Heimat in den Norden bewegt.

Das kulinarische Programm besteht aus einem äthio-eritreischen Enjara (Teff-Fladen)-Buffet mit verschiedenen Beilagen und einer traditionellen Kaffeezeremonie.

Die 2009 in Karlsruhe gegründete Nichtregierungsorganisation ERDA hat circa 50 Mitglieder. Vorstandsvorsitzender ist Job Maasho. Mitglieder sind Engagierte mit und ohne eritreische Wurzeln. Das besondere Ziel des Vereins liegt in der Unterstützung Geflüchteter aus Eritrea in Äthiopien.

Spendenkonto Sparkasse Karlsruhe Ettlingen, IBAN: DE08 6605 0101 0108 1032 27

Der fka – Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V. ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der sich seit 1987 für die Rechte und die menschenwürdige Behandlung von Asylsuchenden und Geflüchteten im Großraum Karlsruhe einsetzt.

Bild 1: Aufgenommen in einem Flüchtlingscamp in Tigray/Äthiopien

FREITAG, 29. SEPTEMBER

DIE „ANDERS-GENIESSEN-TOUR" MIT ANA & ANDA DURCH DURLACH

ANA & ANDA

Uhrzeit 15:30 bis 18 Uhr

Treffpunkt Treffpunkt Haltestelle Auer Straße/ Dr. Willmar Schwabe, Ecke Pforzheimer Straße

Anmeldung über VHS Karlsruhe www.vhs-karlsruhe.de oder direkt bei ANA & ANDA: info@anaundanda.de

Telefon 0721 8306129

Teilnahmegebühr 7 Euro

Internet www.anaundanda.de

„Es geht auch anders!": Unter diesem Motto führen die Künstlerinnen ANA & ANDA zur Fairen Woche durch Durlach. Zu entdecken gibt es dabei Orte, an denen fair und ökologisch gehandelt, produziert und verkauft wird. Mit seinem Altstadt-Kern und den Pflasterstein-Gassen ist Durlach wie geschaffen für Spezialitäten-Läden mit besonderem Angebot. ANA & ANDA führen zu textilem Kunsthandwerk aus aller Welt, folgen der Duftspur von Bio-Brötchen und -Kuchen, lüften das Geheimnis der „mystischen Seifen" und verraten, was Streuobstwiesen mit Feinschmeckern zu tun haben. Und wer möchte, kann die Führung am Ende bei einem handgefilterten Fairtrade-Kaffee ausklingen lassen.

ANA & ANDA führen die große Palette ökofairer Angebote in Durlach vor und liefern fundierte Hintergrundinformationen, die das Thema „fairer und ökologischer Konsum" differenziert ausleuchten. Vor allem aber wollen sie den Spaß und Erfindungsreichtum der ökofairen Bewegung in Durlach betonen und echte Alternativen für einen gerechteren Handel hierzulande und anderswo aufzeigen – aus Freude am „Anders-Genießen".

„Anders denken" ist für die Künstlerinnen ANA & ANDA Programm: Sie lernten Musik im Selbststudium, gründeten ohne Nähkenntnisse das Ökomode-Label „nachhaltige eleganz", machten sich selbst zu Expertinnen im Backen von „Genuss-Gebäcken" ohne Zucker und Fett-Zugaben, eigneten sich die Kenntnisse zum Produzieren von Video-Clips selber an und stellen die Gebäcke, den Käse, den Quark und die Pflegecremes für ihren Eigenbedarf selbst her. Auf der Tour erzählen sie auch, wie sie ohne Waschmaschine und Auto auskommen, wie süß und genussvoll ein Leben ohne Zucker und Öl im Küchenschrank sein kann und wie auch mit „kleinem Geldbeutel" ein ökofaires Einkaufen möglich ist.

© Weltladen-Dachverband/D. Ostermeier

© Weltladen-Dachverband/C. Albuschka

DONNERSTAG, 5. OKTOBER

WORKSHOP „KOLONIALISMUS UND DESSEN FOLGEN AM BEISPIEL SIMBABWE"

Uhrzeit 19 Uhr

Ort Weltladen, Kronenstraße 21, 76133 Karlsruhe

Internet www.stubebw.de www.apdw.de

Anmeldung Der Workshop ist auf 16 Personen begrenzt. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung unter weltladen-ka@web.de.

Die Studentin Elizabeth Gwashavanhu arbeitet in ihrem Workshop mit Videos, Fotos und Texten und befasst sich gemeinsam mit den Teilnehmenden mit der Bedeutung des Wortes Kolonialismus, mit der „Aufteilung Afrikas", dem Verhalten der Kolonisatoren und den Perspektiven der Kolonisierten. Im Mittelpunkt steht die Frage – vor allem am Beispiel von Simbabwe, einem Binnenland im südlichen Afrika, das von 1893 bis 1980 britische Kolonie war: „Was hat das alles heute für Folgen?"

Elizabeth Gwashavanhu studiert Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik in Karlsruhe. Sie ist aktiv im entwicklungsbezogenen Bildungsprogramm STUBE Baden-Württemberg, das sich an Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika wendet und globales Lernen vermittelt – praxisbezogen und interkulturell, interaktiv und lebendig. Sie ist auch Referentin im Programm „Fair macht Schule" des Dachverbandes Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB).

© Burundikids

MITTWOCH, 11. OKTOBER

WIE WIR WELTHANDEL WOLLEN – UND WIE DAS ZU REALISIEREN IST

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Karlsruhe

Uhrzeit 19 Uhr

Ort Weltladen Karlsruhe,
Kronenstraße 21, 76133 Karlsruhe

Internet www.karlsruhe.gwoe.net

In den letzten Jahren haben sich breite Bündnisse der Zivilgesellschaft gegen die geplanten Freihandels-abkommen TTIP, CETA und TISA engagiert. Neue Gefahren für die Demokratie, Umwelt, Gesundheit und globale Gerechtigkeit sollen dadurch abgewendet werden. Das weitergehende Ziel ist aber ein wirklich fairer und nachhaltiger Welthandel: Wie könnte eine bessere Alternative zur bestehenden Welthandelsordnung gestaltet und durchgesetzt werden?
An diese essenzielle Diskussion will die Karlsruher Regionalgruppe der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung anknüpfen – speziell anhand des neuen Buchs „Ethischer Welthandel" von Christian Felber.
Darin wird stark auf die Rolle der UN und ihrer Werte und Ziele Bezug genommen sowie auf eine mögliche Einbeziehung des Konzepts der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Der zumeist unzulänglichen Behandlung der Kategorien „Freihandel" und „Protektionismus" in den Medien werden wissenschaftliche Erkenntnisse und historische Tatsachen entgegengestellt.

Mitglieder der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung beziehungsweise der Karlsruher Regionalgruppe, werden Teile des Buchs vorstellen. Sie freuen sich auf eine lebhafte Diskussion über diese spannenden Themen.

Die Karlsruher GWÖ-Gruppe wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, Vision und Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie in der Region bekannt zu machen und Unternehmen einzuladen, dieses zukunftsträchtige Wirtschaftsmodell zu unterstützen und umzusetzen. Zu den regelmäßigen Monatstreffen und sonstigen Aktivitäten sind Interessierte jederzeit herzlich eingeladen.

DONNERSTAG, 12. OKTOBER

AFRIKA-UNION STELLT SICH VOR

internationales begegnungszentrum ibz

Uhrzeit 19 Uhr

Ort ibz, Kaiserallee 12 d, 76133 Karlsruhe

Internet www.ibz-karlsruhe.de

Wir sind Menschen aus verschiedenen Ländern Afrikas, die in Karlsruhe leben. In einer losen Veranstaltungsreihe möchten wir über unsere Länder und über unser Leben und unsere Probleme in Karlsruhe berichten. Die erste Veranstaltung im Internationalen Begegnungszentrum (ibz) im Rahmen der Fairen Woche wird Somalia und Mosambik zum Thema haben. In einem Vortrag erzählen wir von der Geschichte und der aktuellen Situation in Somalia. Im zweiten Teil des Abends wird mit einem Film und Bildern aus Mosambik von der Geschichte der ehemaligen DDR Vertragsarbeiter und ihrem aktuellen Kampf um nicht gezahlte Löhne berichtet. Im Anschluss hoffen wir auf einen regen Austausch und Diskussion.

Das ibz setzt sich seit 1995 für eine solidarische und weltoffene Gesellschaft sowie für den Abbau von Vorurteilen und gegen Rechtsextremismus ein. Dies geschieht durch ein breites Angebot an interkulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, aber auch durch die Förderung von Begegnungen in unseren Projekten. Das ibz ist auch zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Zuwanderung.

Bild: Somalia © Mahamed Yusuf Tigey

FREITAG, 13. OKTOBER

EINKOMMENSARMUT UND MINDESTLOHNPOLITIK IN MEXIKO

Uhrzeit 19 Uhr

Ort Weltladen Karlsruhe,
Kronenstraße 21, 76133 Karlsruhe

Internet www.apdw.de

Unter Armut und Niedriglöhnen leiden große Teile der mexikanischen Bevölkerung. Der Referent Johannes Beckmann stellt die Frage, wie dieses gravierende Problem gelöst werden kann. Basierend auf seinen Erfahrungen in Mexiko wird er konkret zum Thema Einkommensarmut und Mindestlohnpolitik sprechen – inwiefern hat eine Anpassung des Mindestlohnes volkswirtschaftlich gesehen positive Auswirkungen auf Armutsrisiko und Lebensstandards, besonders auch bezogen auf regionale und kulturelle Unterschiede sowie informelle Beschäftigung? Wäre dies eine probate Maßnahme zur Armutsbekämpfung?

Johannes Beckmann (geboren 1992) verbrachte im Zuge seines Masterstudiums „Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation" an der Ruhr-Universität Bochum drei Monate im Auslandsbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Mexiko-Stadt. Dort war er insbesondere im Rahmen der koordinierenden Gewerkschaftsarbeit und internationalen Vernetzung aktiv und befasste sich mit den einschlägigen Fragestellungen und Herausforderungen vor Ort.

SAMSTAG, 14. OKTOBER

FILMABEND „TOMORROW – DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN“

Evangelische Laurentiusgemeinde Karlsruhe-Hagsfeld

Uhrzeit 19 Uhr

Ort Gemeindezentrum der Laurentiusgemeinde Hagsfeld, Schäferstraße 13, 76139 Karlsruhe

Internet www.laurentiuskirche-hagsfeld.de

Wir wollen den Film „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ (www.tomorrow-derfilm.de, Original mit Untertiteln) gemeinsam ansehen. Die Dokumentarfilmer haben weltweit Projekte und Initiativen besucht, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Entstanden ist ein spannender Film, der Hoffnung macht. Es gibt Snacks und Getränke und die Gelegenheit, im Anschluss noch ein wenig über das Gesehene zu sprechen. Der Eintritt ist frei.

Die Laurentiusgemeinde ist mit circa 2.000 Gemeindegliedern eine der kleineren evangelischen Gemeinden in Karlsruhe. Im Nordosten der Stadt gelegen umfasst sie das Gebiet des über 1.000 Jahre alten Dorfs und jetzigen Stadtteils Hagsfeld zusammen mit dem Anfang der 90er Jahre entstandenen Neubaugebiet „Geroldsäcker“. Mit circa 200 ehrenamtlich Engagierten in über 20 Kreisen und Arbeitsgruppen wird hier ein sehr lebendiges Gemeindeleben gepflegt. Es ist uns wichtig, eine einladende Gemeinde zu sein. Dazu gehört auch, über die Grenzen der Gemeinde zu sehen und uns für den Erhalt der Umwelt und ein faires und gerechtes Miteinander einzusetzen. Seit 2016 ist das Umweltmanagement der Gemeinde im Rahmen des „Grünen Gockels“ EMAS-zertifiziert.

Produktkorb © Weltladen Bornheim/C. Schilling

FREITAG, 20. OKTOBER

FAIRER „COFFEE-STOPP“ BEIM „KIRCHENFENSTER“

Nah am Menschen
Citypastoral
Karlsruhe

Uhrzeit 15 bis 17 Uhr

Ort „kirchenfenster“ bei der Citykirche St. Stephan, Erbprinzenstraße 14, 76133 Karlsruhe

Internet www.citypastoral-ka.de
www.facebook.com/CitypastoralKA

Die Citypastoral Karlsruhe beteiligt sich gerne an der Fairen Woche mit einem „Coffee-Stopp“ beim „kirchenfenster“, an dem es fair gehandelten Kaffee, fair gehandelte Schokolade und (faire und) anregende Begegnungen geben wird! Zielgruppe sind Passanten, am Dialog Interessierte und Menschen, die bei Kaffee und Schokolade nicht nein sagen können – aber „Nein“ sagen zu Ungerechtigkeit und Ausbeutung!

Wir nehmen uns Zeit...schauen Sie doch mal rein! Das „kirchenfenster“ lädt ein zu Information und Gespräch – zentral gelegen neben der katholischen Citykirche St. Stephan. Egal, ob Sie eine Frage zu Gott und der Welt haben, oder ob Sie sich über die kommenden Veranstaltungen der Kirchen in Karlsruhe informieren wollen – die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich gerne Zeit für Sie. Kleine Verkaufsartikel wie Postkarten oder ein Bronzeengel ergänzen unser Angebot. Oder besuchen Sie unsere anderen Angebote wie das spirituelle Frühstück, die Mittagspause mit Bewegung, die geistlichen Kirchenführungen, unsere Ansprech-Bar, Kontemplation, Taizégebet oder unsere Veranstaltungen zu „Mystik to go“. Auch wenn Sie ehrenamtlich in unserem 40-köpfigen Team mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SAMSTAG, 21. UND SAMSTAG, 28. OKTOBER

TRICKFILM-WORKSHOP: „WIR WOLLEN MEHR ALS FAIR!“

liberación e.V. Karlsruhe www.cafe-liberacion.de

Die Ausarbeitung des Trickfilms findet an zwei Samstagen statt

1. Workshop am 21. Oktober
von 14 – 18 Uhr im
Gewerbehof Karlsruhe,
Steinstraße 23, 76133 Karlsruhe:
Kennenlernen und Ausarbeitung der Story

2. Workshop am 28. Oktober
ab 11 Uhr im ZKM, Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe: Aufnahme des Trickfilms

Der Workshop richtet sich an Personen, die sich für Eine-Welt-Themen interessieren. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Unkostenbeitrag 10 Euro

Eine Anmeldung ist bis 15. September 2017 per E-Mail erforderlich: info@cafe-liberacion.de. Weitere Details folgen per Email nach Anmeldung.

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern der Produzentinnen und Produzenten verbessern sich – wenn überhaupt – nur schleppend. Der Hauptgrund hierfür liegt für uns in der kapitalistischen, menschenverachtenden Gewinnmaximierung. Ursprünglich war der Faire Handel angetreten, die Verhältnisse für die Produzentinnen und Produzenten zu verbessern.

Wir träumen von einer Welt, in der alle Produkte zu gleich guten Bedingungen für alle ausgetauscht werden. Wir wollen mittels eines Trickfilms diese Utopie gemeinsam entwickeln.

SAMSTAG, 21. OKTOBER

KONSUMKRITISCHER STADTRUNDGANG MIT KONSUMGLOBAL KARLSRUHE

KonsumGlobalKarlsruhe
Was kostet die Welt?

Uhrzeit 14 bis 16 Uhr

Treffpunkt vor dem Naturkundemuseum, Erbprinzenstraße 13, 76133 Karlsruhe

Anmeldung unter konsum.global.karlsruhe@posteo.de und www.facebook.com/konsumglobalkarlsruhe

Internet www.konsumglobalkarlsruhe.de

Menschen auf allen Kontinenten tragen die gleichen Jeans und Turnschuhe, weltweit werden Hamburger gegessen, Millionen kommunizieren mit ihren Smartphones. Die Herstellungsprozesse dieser Konsumgüter bleiben dabei oft verborgen. Um Konsumentinnen und Konsumenten über die Auswirkungen ihres Kaufverhaltens aufzuklären, organisiert die Gruppe KonsumGlobal Karlsruhe konsumkritische Stadtrundgänge. Diese führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf anschauliche Weise an die Thematik heran und zeigen konkrete Handlungsalternativen auf.

KonsumGlobal Karlsruhe besteht aus einem Team junger, engagierter Menschen, die Stadtrundgänge und Projekttage zum Thema Nachhaltiger Konsum, Globalisierung und Klimaschutz für junge und jung gebliebene Menschen durchführen.

SAMSTAG, 21. OKTOBER

„FAIRE KLEIDUNG – KLAR, ABER WO?" – EINE STADTRADTOUR ZU KARLSRUHER GESCHÄFTEN MIT FAIREN TEXTILIEN

Micha DEUTSCHLAND

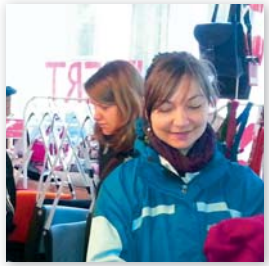
Uhrzeit 9:45 Uhr bis 12:15 Uhr

Treffpunkt Nehemia Initiative, Winterstraße 29, 76137 Karlsruhe (Südstadt)

Info Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte ein Fahrrad mitbringen.

Anmeldung micha.ka@email.de

Internet micha.nehemia-initiative.de



Fair hergestellte Schokolade oder Kaffee sind leicht zu beschaffen. Doch wo kann man in Karlsruhe fair produzierte Kleidung kaufen? Dieser Frage sind wir auf den Grund gegangen und haben herausgefunden, dass es sowohl im Internet als auch in Karlsruher Geschäften ein überraschend vielfältiges Angebot gibt. Über dieses Angebot möchten wir im Rahmen unserer fairen Stadtradtour informieren, zu der wir herzlich einladen!

Mit einer Mischung aus informativem Input, Austauschmöglichkeiten bei Gesprächen mit den Ladenbesitzerinnen und -besitzern und Kennenlernen der modischen Vielfalt in Karlsruhe möchten wir das Thema faire Kleidung erfahrbar machen. In einer circa zweistündigen Fahrradtour werden wir verschiedene Karlsruher Geschäfte erkunden.

Die Micha-Initiative ist eine weltweite Kampagne von Christen, die Menschen dazu begeistern möchte sich für globale Gerechtigkeit einzusetzen und extreme Armut zu bekämpfen. Sie versteht sich als Antwort auf die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen.

DIENSTAG, 24. OKTOBER

„FAIRE KOOPERATION – GROSSE WIRKUNG": VORSTELLUNG NACHHALTIGER UND ZUKUNFTSWEISENDER PROJEKTE DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT AM BEISPIEL HAITI

nph deutschland e. V.
UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN
Hilfe für Waisenkinder

Uhrzeit 17 bis 18:30 Uhr

Ort nph deutschland e.V., Tullastraße 66, 76133 Karlsruhe

Internet www.hilfefuerwaisenkinder.de

In Haiti gibt es kein flächendeckendes und zuverlässiges Stromnetz. Die Stromversorgung erfolgt oft durch Dieselgeneratoren. Das Kinderhilfswerk nph Haiti und seine Schwesterorganisation Fondation St. Luc sind auf eine zuverlässige Stromversorgung angewiesen: 15 medizinische und pädagogische Einrichtungen betreiben die beiden Organisationen in Tabarre, einem Stadtteil der Hauptstadt Port-au-Prince. Doch Einrichtungen wie Krankenhäuser und das Berufsbildungs- und Produktionszentrum haben einen sehr hohen Strombedarf und sind auf eine kontinuierliche Stromversorgung angewiesen.

Mit vereinten Kräften und Unterstützung aus Deutschland haben die beiden Organisationen in Haiti ein zukunftsweisendes Solarprojekt umgesetzt. Damit konnte die Energieversorgung der Einrichtungen des Kinderhilfswerks auf ein solides, verlässliches und umweltfreundliches Fundament gestellt werden.

In der Kategorie „Eine-Welt-Zusammenarbeit" wurden 2016 das Kinderhilfswerk nph deutschland und sein Kooperationspartner, die Biohaus-Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit, für dieses Projekt mit dem Europäischen Solarpreis ausgezeichnet. Er gilt als die höchste Auszeichnung in Europa für Innovationen im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Die Organisation nph (nuestros pequeños hermanos – unsere kleinen Brüder und Schwestern) wurde im Jahre 1954 von dem katholischen Priester Padre William Wasson in Mexiko gegründet. Als internationales, christliches Kinderhilfswerk verantwortet es zehn Kinderdörfer in neun Ländern Lateinamerikas, in denen derzeit über 3.200 Not leidende Mädchen und Jungen ein liebevolles Zuhause gefunden haben. Bereits über 18.000 Kinder sind bei nph aufgewachsen und haben so den Weg in ein eigenständiges Leben gefunden. Darüber hinaus leistet nph auch außerhalb der Kinderdörfer umfassende humanitäre Hilfe, vor allem in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Insgesamt erreicht diese Hilfe jährlich rund 300.000 Menschen. nph deutschland e.V. mit Sitz in Karlsruhe wurde im Jahre 1985 gegründet und beschäftigt derzeit 34 Mitarbeiter.

SONNTAG, 29. OKTOBER

DIE KLEIDERTAUSCHPARTY MIT DENKANSTOSS

Uhrzeit 14 Uhr

Ort Nehemia Initiative,
Winterstraße 29, 76137 Karlsruhe

Internet micha.nehemia-initiative.de

Ablauf 14 Uhr: Ankommen und Kleider auslegen
14:15 Uhr: Begrüßung und Infos
14:30 Uhr: Beginn des Tauschrauschs
(nebenbei gemütliches Kaffeetrinken) | 16 Uhr: Ende

Du hast viele Klamotten aber das Richtige zum Anziehen ist dennoch nicht dabei? Du hast Lust auf Abwechslung im Kleiderschrank ohne Neues zu kaufen? Dann bist Du bei unserer Kleidertauschparty genau richtig!

Um Alternativen zur „Fast Fashion" zu bieten und zu zeigen, dass man sich auch ohne übermäßigen Konsum mit Kleidern neu eindecken kann, veranstalten wir von der Karlsruher Lokalgruppe der Micha-Initiative eine Kleidertauschparty. Bringe einfach bis zu zehn deiner noch gut erhaltenen Schrankhüter mit, so dass sich an der Kleidervielfalt jeder bedienen kann.

Nebenbei informieren wir dich, woher du fair produzierte Kleidung beziehen kannst. Ebenso wird es Zeit für Begegnungen bei einer fairen Tasse Kaffee oder Tee geben. Sehr gerne kannst du auch Freunde mitbringen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Micha-Initiative ist eine weltweite Kampagne von Christen, die Menschen dazu begeistern möchte sich für globale Gerechtigkeit einzusetzen und extreme Armut zu bekämpfen. Sie versteht sich als Antwort auf die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen.

TERMIN WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN

LATINKA KINO – LA CURIOSA VIDA DE PITER EUSTAQUIO RENGIFO UCULMANA (P.E.R.U.)

Latinka Kino

La curiosa vida de P.E.R.U

Termin und Uhrzeit werden noch auf der Internetseite bekanntgegeben.

Ort Die Kurbel, Kaiserpassage 6, 76133 Karlsruhe

Internet www.latinka.org

Latinka präsentiert in Zusammenarbeit mit „Die Kurbel – Karlsruhes Kinogenossenschaft" den peruanischen Dokumentarfilm „La curiosa vida de Piter Eustaquio Rengifo Uculmana" (deutsch: Das kuriose Leben des Piter Eustaquio Rengifo Uculmana (P.E.R.U)) aus dem Jahr 2014. Im Anschluss an den Film laden wir dazu ein, sich bei einem Glas Pisco Sour (Perus Nationalcocktail) mit dem Latinka Team über den Film zu unterhalten.

Das bewegte Leben und der tragische Tod von Piter Eustaquio Rengifo Uculmana wird in dem Film als ein Puzzle rekonstruiert, mit den Taten, Liebschaften, Verbrechen und Sünden eines Mannes, dessen Namen das Akrostichon „PERU" bildet. Der Film des Regisseurs Gianfranco Annichini macht sich auf die Spuren dieses scheuen und rätselhaften Mannes und entdeckt auf dem Weg ein fantastisches und extravagantes Land. Je mehr Details über sein Leben klar werden, desto deutlicher wird es, warum es sich lohnt ihn kennenzulernen, zu filmen und an ihn zu denken. Die Suche nach ihm führt zu den unterschiedlichsten Ecken und Regionen Perus, an der Küste, in den Anden und im Urwald. Der Film wird in Originalsprache (Spanisch) mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Der gemeinnützige Verein Latinka e.V. setzt sich aus Ehrenamtlichen aus Lateinamerika zusammen, die einen Beitrag für die Entwicklung ihrer Heimatländer leisten wollen. Sie organisieren hierzu Konzerte, Kinoabende, kulinarische und sportliche Events und nehmen auch an Veranstaltungen der Stadt Karlsruhe teil. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Förderung von Kindern und jungen Leuten in Lateinamerika und Kulturbegegnungen im Raum Karlsruhe.

TERMIN WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN

LATINKA KONZERT MIT JUAN CARLOS ARANCIBIA

Termin, Uhrzeit und Ort werden noch auf der Internetseite bekanntgegeben.

Internet www.latinka.org

Dieses Jahr präsentiert Latinka zum ersten Mal ein Konzert mit der Unterstützung von Juan Carlos Arancibia, einem peruanischen Gitarristen, der schon mehrere Auszeichnungen gewonnen hat und Konzerte in Europa und in Peru gibt. Juan Carlos Arancibia gehört zu den aktivsten peruanischen Gitarristen seiner Generation, er gewann schon zahlreiche Preise sowohl in Peru als auch in Deutschland, wo er 2014 seine Masterausbildung in Düsseldorf mit der Bestnote abgeschlossen hat. Mit dem Erlös soll die Region Alto Trujillo im Norden Perus, die von den extremen Regenfällen und Erdrutschen des Phänomens „El Niño" besonders stark betroffen war, unterstützt werden.

Der gemeinnützige Verein Latinka e.V. setzt sich aus Ehrenamtlichen aus Lateinamerika zusammen, die einen Beitrag für die Entwicklung ihrer Heimatländer leisten wollen. Sie organisieren hierzu Konzerte, Kinoabende, kulinarische und sportliche Events und nehmen auch an Veranstaltungen der Stadt Karlsruhe teil. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Förderung von Kindern und jungen Leuten in Lateinamerika und Kulturbegegnungen im Raum Karlsruhe.

GASTRONOMIELISTE

CAFÉS UND RESTAURANTS

Café Initial
Restaurant mit Produkten aus eigenem Anbau, Bioprodukten und Kaffee aus ökofairem Anbau
Ettlinger Straße 29, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 14571820
www.lernrestaurant.richtige-richtung.de
Montag bis Freitag
11:30 bis 15 Uhr
Küchenbestellungen: 12 bis 14 Uhr

Café Palaver
Kantine mit Galerie und Café und fairem Tee im Angebot
Steinstraße 23, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 377647
www.cafepalaver.de
Montag bis Sonntag 9 bis 19 Uhr

Café Pan
Crêpes-Bio-Restaurant mit fairem Kaffee, Tee und Bananen
Kaiserstraße 50, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 3505858
Montag bis Freitag 11 bis 19 Uhr,
Samstag 12 bis 17 Uhr

El Tesoro
Lateinamerikanisches Café mit Bazar und fairem Kaffee
Rheinstraße 65, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 5966690
www.eltesoro.de
Dienstag bis Samstag 10 bis 14 Uhr,
Freitag zusätzlich 10 bis 14 Uhr

espresso stazione
Espressobar mit selbst geröstetem Kaffee aus ökofairem Anbau und Bioprodukten
Kreuzstraße 17, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 2030397
geraldo.hammer@web.de
Montag 8 bis 16 Uhr,
Dienstag bis Freitag 8 bis 19 Uhr,
Samstag 11 bis 17 Uhr

Kaffeebar Isetta
Kaffeebar mit frischen süßen und herzhaften Waffeln und fairem Kaffee
Leibnizstraße 12, 76133 Karlsruhe
www.kaffeebar-isetta.de
Montag bis Donnerstag
10 bis 19 Uhr

MoccaSin Coffee Karlsruhe
Coffee-Shop mit vielfältigem Angebot und fairem Kaffee
Ritterstraße 6, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 9212127
www.moccasin-coffee.de
Montag bis Freitag 7:30 bis 20 Uhr,
Samstag 9 bis 20 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10 bis 20 Uhr

Tante Emma
Café mit ökofairem Kaffee im Angebot
Am Stadtgarten11, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 93388144
www.tanteemma-karlsruhe.de
Dienstag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Wohnzimmer
Gemütliches Café mit Kaffee, Kaffeespezialitäten, Limonade und mehr aus Fairem Handel
Zähringerstraße 96, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 46720977
www.wohnzimmer-karlsruhe.de
Montag bis Freitag 11 bis 20 Uhr,
Samstag 11 bis 20 Uhr

espresso tostino
Espressobar mit selbst geröstetem ökofairem Kaffee im Angebot
Rösterei im Alten Schlachthof
Alter Schlachthof 29 a,
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 13278691
www.tostino.de
Montag, Mittwoch und
Samstag 10 bis 18 Uhr,
Freitag 10 bis 22 Uhr

GESCHÄFTE MIT CAFÉBETRIEB

Peters Gute Backstube, die Badische Backstub und Tchibo schenken nur Fairtrade-Kaffee in ihren Filialen aus.

TIPP

Einfach auch mal nachfragen, dann wird auch das Interesse an fair gehandeltem Kaffee deutlich!

Weltladen Karlsruhe
Fair-Trade-Produkte und Stehcafé mit fair gehandeltem Angebot
Kronenstraße 21, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 32050
www.apdw.de
Montag 10 bis 20 Uhr,
Dienstag bis Freitag
10 bis 18:30 Uhr,
Samstag 10 bis 16 Uhr

SONSTIGE EINRICHTUNGEN

AKK Café im alten Stadion
Studentisches Kultur-Café mit fair gehandeltem Biokaffee
Paulckeplatz 1, 76131 Karlsruhe
www.akk.org
Montag, Mittwoch und Freitag
9:30 bis 17:30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag
9:30 bis „Open End"

Evangelische Ladenkirche SENFKoRN
Ladenkirche mit fair gehandeltem Kaffee und Tee
Anna-Lauter-Straße 13,
76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3290370
www.ladenkirche-senfkorn.de
Eltern-Kind-Café:
Montag, Dienstag 16 bis 18 Uhr,
Mittwoch 9:45 bis 11:45 Uhr,
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Kulturzentrum TOLLHAUS e.V.
Fairer Kaffee, Tee und Kakao im Ausschank
Alter Schlachthof 35,
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 9640514
www.tollhaus.de
Geöffnet während der Veranstaltungen

LaurentiusCafé
Familienfreundliches und barrierefreies Café mit fairem Kaffee im Ausschank
Schäferstraße 15, 76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 4705635
cafe@laurentiuskirche-hagsfeld.de
www.laurentiuskirche-hagsfeld.de
Dienstag, Mittwoch,
Samstag und Sonntag
14:30 bis 17:30 Uhr

FAIRE TEXTILIEN

Dieses Jahr möchten wir wieder exemplarisch Läden vorstellen, die fair gehandelte Textilien anbieten. Doch auch in anderen Läden kann es sein, dass Sie Ware sehen mit Siegeln wie dem Fairtrade Cotton Siegel, dem Fair Ware Foundation Siegel (FWF), dem Global Organic Textile Standard (GOTS) oder dem Siegel des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft (INVBest) – das sind die besten Siegel, die es zur Zeit im Textilbereich gibt, wenn es um soziale Kriterien geht. Also merken! Und den Bastelbogen zu Siegeln ausschneiden, der in diesem Heft zu finden ist, und als Gedächtnisstütze in den Geldbeutel legen!

ANA & ANDA – Atelier für nachhaltige Eleganz
Nachhaltige Aceessoires aus fair produzierter Bio-Seide
Gablonzer Straße 11,
76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 8306129
www.anaundanda.de

Comazo Store Karlsruhe
Unterwäsche und Nachtwäsche
GOTS und Fairtrade Cotton
Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 46713632
www.comazo.de

KULT-Karlsruhe Der Laden
Womens Fashion
FWF, GOTS, Fairtrade Cotton
Karlstraße 3 – 5, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 47041121
www.kult-industries.de

Rasselfisch
Kindersachen
GOTS und Fairtrade Cotton
Akademiestraße 9 – 11
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 1602267
www.rasselfisch.de

Spinnrad
Naturtextilien
IVN BEST, GOTS
Karlstraße 99, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 494897
www.spinnrad-naturtextilien.com

FaireWare
Nachhaltige Produkte
GOTS, FWF
Herrenstraße 46, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 1603888
www.faireware.de

Waschbär
Naturtextilien und mehr
GOTS, FWF
Rüppurer Straße 92,
76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 4764921
www.waschbär.de

Weltladen Karlsruhe
Alles aus dem Fairen Handel
Textilien anerkannter Fair Handelshäuser
Kronenstraße 21, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 32050
www.apdw.de

FAIREWOCHE
15.-29. September 2017
www.fairewoche.de

IMPRESSUM

Stadt Karlsruhe
Umwelt- und Arbeitsschutz
Markgrafenstraße 14, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-3101
umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de
www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/umweltschutz/agenda21/fairewoche2017

Redaktion: Ingeborg Pujiula, APDW e.V./Weltladen
Layout: C. Streeck
Gedruckt in der Rathausdruckerei auf 100 Prozent Recyclingpapier.
Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.
Stand: Juli 2017

Die Veranstaltungen finden auch statt im Rahmen der landesweiten Initiative Meine. Deine. Eine Welt.

sez Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg

Meine. Deine. Eine. Welt.

Gefördert von
ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer
SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Mit finanzieller Unterstützung des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung